33. Jahrgang · ISSN 0943-4275 · C 19234 E · Einzelpreis: € 3,50

Nr. 4 - APRIL 2013

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

FACHMAGAZIN FÜR DAS GRÜNFLÄCHEN- & LANDSCHAFTS-BAUMANAGEMENT

Nutzfahrzeuge | Spielplätze | Terrassengestaltung

(Foto: GPP/Kordes)

INHALTSVERZEICHNIS

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

Seite 4 - 12. IVG Medientag Garten: „Fresh and Funky“
Seite 6 - Rasentraktor für die Sportplatzpflege schont die Vereinskasse
Seite 7 - Landschaftsgärtnerische Praxis jetzt schwarz auf weiß
Seite 8 - Wirtschaftliche Profis für jeden Einsatz
Seite 9 - Husqvarna 436 Li: Neue Akku-Motorsäge
Seite 10 - Multifunktionale Kommunaltechnik auf der demopark
Seite 11 - Ein Start-Stop-System für den Master by RENAULT TRUCKS
Seite 12 - Neuer Bahia-Aufsitzmäher von ETESIA
Seite 12 - Welche Berufschancen bietet der GaLaBau in Europa?
Seite 13 - Die Reifen tauschen die Plätze
Seite 14 - Die Materialdisposition im GaLaBau
Seite 15 - Highlights - Scania auf der Bauma 2013
Seite 16 - Greening für Bienen
Seite 17 - Grün aufs Dach
Seite 18 - Hako: Mit neuer Markenarchitektur in die Zukunft
Seite 18 - VOB in der GaLaBau-Praxis
Seite 19 - Neue Akku-Power für ausgewachsene Hecken
Seite 20 - Optimas PlanMatic - die Automatisierung des Planierens
Seite 21 - Broschüre zum Thema Waldkalkung erschienen
Seite 22 - Baustellengemeinkosten nicht unterschätzen
Seite 23 - Huber: Leistungen der Natur haben Milliardenwert
Seite 24 - Radlader ´par excellence` - und ein neuer Markenname
Seite 25 - Mission possible
Seite 26 - Mercedes-Benz Sternstunden auf der Bauma 2013
Seite 27 - Die Bayerische Bau-Akademie auf der Bauma 2013
Seite 28/29 - Lauter Topf-Fragen: Rosensommer auf Balkon und Terrasse
Seite 30/31 - Mikrobielle Korrosion - eine lauernde Gefahr an allen Werkstoffen
Seite 32 - DRAINfloor von RENOfloor
Seite 32 - Vermont Kompakt von KANN
Seite 33 - Innovative Outdoor-Fitnessgeräte
Seite 34 - Neue HUCK Netzwippen und Trampoline
Seite 34/35 - Spielplatzprüfer (TÜV®)
Seite 36 - Statt Tropenholz: DAUERHOLZ für die moderne Kommune
Seite 36 - Operative Inspektionen für sichere Spielplätze und Spielgeräte
Seite 37 - Ohne Fahrradhelm und Kordeln toben Kinder sicherer
Seite 38 SABO Rasenmäher 47-Vario SA771 Testsieger bei Stiftung Warentest
Seite 39 Drei Neuerscheinungen von agria
Seite 40 Darauf kann man sich verlassen
Seite 41 Wiedenmann: Mietgeräte für die sportanlagenpflege
Seite 42 Neuer 2,6 t Raupen-Minibagger von Yanmar
Seite 43 Die Profifräsen mit hydraulischem Antrieb
Seite 44 Vier Neuheiten für das Fiskars SingelStep-Sortiment

Platz	Titel
▲ 1	Die ersten Pollen fliegen schon - Vorhersage für 2013: Deutlich ...
▲ 2	Motorsägen STIHL MS 271 und MS 291: Die neuen Allrounder für ...
NEU 3	Multicar wird Produktmarke innerhalb der Hako-Kommunaltechnik
▲ 4	Gefährliche Baumarbeiten: Gartenbau-Berufsgenossenschaft ...
— 5	Neue Motorsäge STIHL MS 201: Die leichteste Profi-Säge von STIHL
▲ 6	Motorsäge STIHL MS 461
▲ 7	Terrassendielen aus Bambus
▲ 8	Bundesnaturschutzgesetz: BGL erreichte Handlungssicherheit für GaLaBau-Betriebe...
▲ 9	Grüne Lärmschutzwand macht Familiengarten zur Ruhe-Oase
▼ 10	Der STIHL Katalog 2013

Besucher im letzten Monat laut IVW: 15.572

www.soll-galabau.de

Lieber Leser,

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

es gibt viel Neues aus der Industrie und Wirtschaft. In dieser Ausgabe finden Sie wieder eine Auswahl von interessanten Produkten.
Das Thema „Beschaffung“ reflektiert sich auch in unserer Titelbezeichnung und gehört zu unserem gesamten Redaktionskonzept. Und wie immer können Sie über unser Kennwort-System kostenlos zusätzliche Informationen abrufen.

Hinweisen möchten wir in diesem Zusammenhang nochmals auf die geänderte Platzierung des Antwortscheines. Aufgrund von neuen postalischen Gegebenheiten kann nicht mehr die Rückseite für den Adress-Aufkleber verwendet werden. Sie finden den Antwortschein auf der vorletzten Seite. Allerdings müssen Sie jetzt Ihre Anschrift eintragen. Wenn das nicht erfolgt, ist es vielfach nicht möglich, den Absender festzustellen. Bitte überprüfen Sie vor der Absendung per Fax sicherheitshalber nochmals das Anschriftenfeld.

Und wir bieten Ihnen noch mehr Informationen:
Auf unserem Online-Portal finden Sie eine Vielzahl von aktuellen Meldungen, weiterhin ein umfangreiches Archiv; zusätzlich können Sie in den verschiedenen Datenbanken blättern und suchen, die letzten Ausgaben digital abrufen und vieles mehr. Um sich einzuloggen benötigen Sie kein Passwort --- alles ist kostenfrei.

Aktuell sind wir nach wie vor das einzige Online-Portal im „Grünbereich“, das durch die IVW (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern) geprüft wird. Im Printbereich ist es allgemein üblich, die Auflagenzahlen durch die IVW prüfen zu lassen.

Und die „Visits“ steigen, das zeigen die Zahlen des 1. Quartals 2013:

Januar (31 Tage)	13.960 Besucher	Durchschnitt 450
Februar (28 Tage)	12.770 Besucher	Durchschnitt 456
März (31 Tage)	15.572 Besucher	Durchschnitt 502

Insgesamt ergeben sich für das 1. Quartal 42.465 Besucher.
Diese Ausweisung können Sie auch unter www.ivw.de (Online-Nutzungsdaten) einsehen.

„Klicken Sie sich mal ein“ = **www.soll-galabau.de**

Ihr Redaktions-Team

12. IVG Medientag Garten: „Fresh and Funky“ in die neue Gartensaison

Mehr als 30 Mitgliedsfirmen des Industrieverbands Garten (IVG) nutzten den 12. IVG Medientag Garten am 19. März in Köln, um über 90 Journalisten und Medienvertretern ihre Innovationen für das Gartenjahr 2013 zu präsentieren.

Über 90 Journalisten informierten sich beim 12. IVG Medientag Garten über die neusten Trends der kommenden Gartensaison. (Foto: Industrieverband Garten (IVG e.V.)

Formschöne Outdoor-Pflanzgefäße aus leichtem Kunststoff, Robo-Mäher in zahlreichen Facetten, Flüssigdünger mit verbesserter Wirksamkeit und Beet-Module für „Vertikal-Farming“ waren nur einige der zahlreichen Produkte, die die Journalisten auf dem IVG Medientag Garten im Zwiegespräch mit den Herstellern kennenlernen konnten.

Neben den Produktneuheiten und dem direkten Kontakt zu den Herstellerfirmen bot der IVG Medientag Garten zwei interessante Vorträge seiner beiden Experten Klaus Peter Teipel, IFH Retail Consultants, und Dr. Oliver Nickel, swell. Laut dem Marktanalysten Teipel wird der Gartenmarkt in 2013 voraussichtlich einen leichten Dämpfer zu spüren bekommen.

Zum ersten Mal seit 2010 werde der Gartenmarkt um 0,4 Prozent auf 18,112 Mrd. Euro Umsatz geringfügig zurückgehen. Im Jahr 2012 war der Markt um 0,7 Prozent auf 18,189 Mrd. Euro gewachsen. In 2012 entfielen davon 6,264 Mrd. Euro auf Gartenhartwaren, 10,277 Mrd. Euro auf lebendes Grün und 1,648 Mrd. Euro auf biologisch-chemischen Bedarf. Bei den Vertriebslinien haben laut Teipel die Fachgartencenter ihren Umsatz in 2012 um 3,4 Prozent auf 2,23 Mrd. Euro gesteigert. Dagegen haben die Baumärkte im Vergleich zum Vorjahr 2,0 Prozent weniger umgesetzt und kamen im Gartensegment auf ein Volumen von 4,60 Mrd. Euro. Dass der Garten beim Endverbraucher dennoch hoch im Kurs steht, zeigen die stetig wachsenden Besucherzahlen von Gartenverkaufsmessen.

In 2011 wurden sie von 2,5 Mio. Gartenfreunden besucht. Ein solch angenehmes Einkaufserlebnis und hochwertige, individuelle Produkte für den anspruchsvollen Kunden bergen laut Teipel weiterhin gute Wachstumschancen für die Gartenindustrie.

Über diese Marktzahlen hinaus verschaffte Trend-Experte Dr. Oliver Nickel, den Journalisten und Besuchern im IVG Trend-Radar wieder „fresh and funky“ Ausblicke auf Garten-Trends aus aller Welt. So belegt der IVG Trend-Radar, dass sich für „Vertical-Farming“ und Miniatur-Gärten mittlerweile zahlreiche erfolgreiche Beispiele am Markt finden lassen.

Zunehmende altersgerechte und ergonomische Produkte für Menschen mit körperlichen Einschränkungen deuten darauf hin, dass hier eine neue Zielgruppe weiteres Potenzial bietet. Mexikanische Gärten mit knallbunten Blühpflanzen und Accessoires im Hazienda-Stil und andere Themengärten versprechen viel Abwechslung im heimischen Garten und viele Anregungen für die Gartenbranche.

JETZT NOCH HÄRTER IM NEHMEN

Die Serie 7

Robuster Holm

Höhenverstellbar und schwenkbar. Lenker-ober- und Lenkermittelteil mit zusätzlichen Knotenblechen verstärkt

Langlebige Seilzüge

Ummantelungen und Metallzüge gegen Verschleiß verstärkt

Robustes Fahrwerk für lange Lebensdauer

Starke Achsen, stabile Achsbolzen, Räder mit Aluminium-Druckguss-Felgen. Achsen sind aus einem Stück gebogen

Stahlhart im Nehmen – Kurbelwellenschutz

Kurbelwellenabstützung, Alu-Gehäuse innen mit Stahlblechring stabilisiert

Gummi-Frontstoßstange

Schützt das Gehäuse beim Anfahren an Hindernisse. Gleichzeitig werden die Hindernisse geschützt

Die Rasenmäher der Serie 7 stellen in der täglichen Praxis unter Beweis, warum sie zur Profi-Liga zählen. Die kraftvollen Kawasaki-4-Takt-OHV-Motoren mit bestem Startverhalten und hohem Drehmoment sorgen für eine ausgezeichnete Mähleistung. Das Cockpit-Design ermöglicht eine ergonomische Arbeitsposition in allen Situationen, besonders im Langzeiteinsatz. Antivibrationselemente zwischen Motor und Gehäuse sorgen für ermüdungsarmes Arbeiten. Aufgrund der niedrigen Vibrationswerte besteht für Profis die Möglichkeit bis zu 8 Stunden am Tag zu mähen. Jetzt exklusiv Probe fahren beim VIKING Fachhändler. Einen Fachhändler in Ihrer Nähe finden Sie unter **www.viking-garten.de**
VIKING – Ein Unternehmen der STIHL Gruppe.

VIKING®

Rasentraktor für die Sportplatzpflege schont die Vereinskasse

(Foto: ECHO Motorgeräte Vertrieb Deutschland GmbH)

Die Instandhaltung und Pflege von öffentlichen Sportstätten führt nach wie vor oftmals zu Verstimmungen zwischen Vereinen und Kommunen.

Die Kommunen geben die Verantwortung bezüglich der Arealpflege gerne an die Vereine weiter, insbesondere wenn es sich um Rasenplätze handelt, für die pro Jahr mit Kosten von bis zu 1,70 Euro pro m² gerechnet werden muss.

Zum einen natürlich, um Kosten zu sparen, die dadurch entstehen, wenn professionelle Dienstleister die Sportrasenpflege übernehmen müssen. Zum anderen, um den Sportvereinen eine Möglichkeit zu bieten, durch Eigenleistungen das Nutzungsentgelt zu reduzieren. Häufig entsprechen die bereitstehenden Gerätschaften nicht mehr dem heutigen Stand der Technik und sorgen für einen hohen Arbeitsaufwand und erhöhten Zeitbedarf. Im schlimmsten Fall ist die zu erledigende Arbeit, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit ehrenamtlicher Helfer, kaum mehr zu schaffen. Dann kommt nur die Vergabe an ein Dienstleistungsunternehmen in Frage. Die Vereine befinden sich also in der Bredouille, entweder am Zeitaufwand der Rasenpflege zu scheitern oder durch teure Kosten an ihre finanziellen Grenzen zu stoßen.

Um diesem Dilemma in Zukunft aus dem Weg zu gehen, bedarf es eines bezahlbaren Geräts, das in zumindest überschaubarer Zeit die Sportrasenpflege erledigt. Genau für diesen Einsatzzweck wurde die Rasenpflegemaschine „ECHOTRAK“ entwickelt.

Da die Rasenflächen von Sportstätten starken Belastungen ausgesetzt sind, ist die Grünfläche nur durch ausreichendes Wässern, jährliches Vertikutieren sowie rechtzeitiges Düngen, Aerifizieren und Walzen gesund zu erhalten – von der wichtigsten Pflegemaßnahme abgesehen: dem regelmäßigen Mähen. Alle diese Tätigkeiten lassen sich zeitsparend und bequem mit einer ECHOTRAK-Rasenpflegemaschine erledigen.

Das stufenlos vom Fahrersitz aus steuerbare Mähwerk kann dabei auf die gewünschte Schnitthöhe eingestellt werden und lässt sich so jederzeit an die jeweiligen Einsatzgegebenheiten anpassen.

Das EHOTRAK-Modell PARK-230D eignet sich aufgrund der Arbeitsbreite ganz besonders für das Mähen großflächiger Rasensportstätten. Das Schnittgut wird dabei über ein Bürstensystem aufgenommen und die Grasnarbe gleichzeitig durchkämmt, wodurch Nährstoffe und Wasser wieder besser an die Wurzeln gelangen können.

Für die Sportvereine und Kommunen sind das gute Nachrichten, denn während hochpreisige Sportplatzmäher für Dienstleistungsbetriebe häufig 50.000 Euro und mehr kosten, ist diese einfach zu bedienende Rasenpflegemaschine für unter 10.000 Euro im Fachhandel erhältlich. So finden Vereine und Kommunen viel leichter zueinander – und der Sport kann wieder im Mittelpunkt stehen.

KENNWORT: ECHOTRAK

Landschaftsgärtnerische Praxis jetzt schwarz auf weiß

Vieles von dem, was in der guten fachlichen Wegebaupraxis der Branche tagaus tagein praktiziert wurde, findet sich leider in der DIN 18318 nicht wieder:

Die Rechtsanwälte Rainer Schilling und Manfred Gnoss, Moderator Oliver Hoch sowie Heinz Schomakers und Joachim Herold auf der Podiumsdiskussion des 14. Großbeerener VOB-Tages. (Foto: Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e. V.)

Die Regelungen der Norm waren und sind vielmehr von den praktischen Erfordernissen des Straßenbaus dominiert und brachten den Landschaftsgärtner regelmäßig in einen Zielkonflikt mit der bewährten Praxis im GaLaBau. Der BGL-Verbandskongress 2006 hatte daher die Empfehlung ausgesprochen, den Stand der Technik speziell für den GaLaBau im Rahmen eines eigenständigen FLL-Regelwerkes zu fassen. Nach sechs Jahren hat der Regelwerksausschuss nunmehr seine Arbeit abgeschlossen. Als Mitautor konnte Heinz Schomakers, Referent für Normen und VOB-Fragen beim BGL, das Regelwerk auf dem 14. Großbeerener VOB-Tag am 22.02.2013 persönlich vorstellen.

Auch die vorausgehenden Beiträge der Juristen waren drängenden Problemen aus der Praxis gewidmet:

FGL-Justiziar RA Manfred Gnoss behandelte die Fragen von Beschädigung oder Diebstahl der Leistung vor der Abnahme. Rund hundert leitende Praktiker von der Baustelle mussten sich wieder einmal ins Gedächtnis rufen lassen, dass die Rechtslage hier leider komplizierter ist als auf den ersten Blick angenommen. Hoffnungen auf weitgehende Entlastung durch ausreichende Sorgfalt musste der Jurist deutlich entgegentreten: Mehr als eine Haftungsbegrenzung auf die regulären Grundsätze der Gefahrverteilung ist auch dann nicht zu erwarten, wenn sich beide Partner kooperativ und verständig verhalten.

Nicht weniger interessant war es für die Teilnehmer, sich vom Gastreferenten RA Rainer Schilling aus Frankfurt am Main nochmals die Auswirkungen der aktuellen Rechtsprechung im Werk- und Kaufvertragsrecht vor Augen halten zu lassen. Letztlich bleibt der Landschaftsgärtner stets dann auf den Kosten für Aus- und Einbau sitzen, wenn den Verkäufer für die Lieferung mangelhaften Materials keine Schuld trifft.

Teilnehmer der abschließenden Podiumsdiskussion unter Moderation von FGL-Hauptgeschäftsführer Oliver Hoch war neben den Referenten auch der ö.b.u.v. Sachverständige Joachim Herold, seit Jahren ehrenamtlicher FGL-Beauftragter für Nomen und VOB-Fragen. Aktuelle Fragen zu den drei Themenkomplexen wurden auch diesmal wieder bis in den späten Nachmittag hinein diskutiert. Für die Referenten und Organisatoren war der Schlussapplaus der Teilnehmer ein schöner Dank.

www.galabau-berlin-brandenburg.de

KENNWORT: DEMOPARK

Volkswagen Nutzfahrzeuge

Wirtschaftliche Profis für jeden Einsatz

Volkswagen Nutzfahrzeuge bietet für alle seiner vier Modellreihen – Caddy, Transporter, Amarok und Crafter – interessante Angebote für Gewerbetreibende, Handwerksbetriebe und Innungsmitglieder. Neben günstigen Leasingraten trägt zur Reduzierung der Unterhaltskosten auch eine Wartung und Verschleiß-Aktion von CarePort bei.

Mit attraktiven Angeboten gehen die erfolgreichen Nutzfahrzeuge aus Hannover in die neue Saison. Für jede seiner Baureihen Caddy, Transporter, Caravelle, Amarok oder Crafter bietet Volkswagen Nutzfahrzeuge den Gewerbetreibenden zum Start in die neuen Saison preislich interessante Modelle für die unterschiedlichsten Einsatzgebiete an.

Jedes Modell kann ganz auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt und für die branchenüblichen Anforderungen ausgestattet werden – egal, ob es sich um den „HandwerksCaddy“, den „HandwerksTransporter“, den „HandswerksCrafter“ oder den „HandwerksAmarok“ handelt.

Diese hohe Spezialisierung ist einer der Gründe dafür, dass die Marke im vergangenen Jahr zum sechsten Mal in Folge die Spitzenposition in der Neuzulassungsstatistik im Europäischen Wirtschaftsraum erreichte. Jeder Fünfte in Europa und jeder Dritte in Deutschland neu zugelassene Stadtlieferwagen, Transporter oder Pickup stammte 2012 von Volkswagen Nutzfahrzeuge. Neben den günstigen Preisen sind für alle Modelle weitere interessante Ausstattungspakete erhältlich.

Die monatlichen Leasing-Raten für die Profi-Modelle beginnen bei 129 Euro für den Caddy. Zur Reduzierung der Unterhaltskosten trägt die Wartung und Verschleiß-Aktion von Careport bei, die ab 18 Euro monatlich erhältlich ist.

Volkswagen Nutzfahrzeuge hat zudem mit elf Branchenverbänden in Deutschland auf Bundesebene Abkommen geschlossen. Innungsmitglieder, deren Mitgliedsverbände dem jeweiligen Dachverband angehören, können somit exklusive Sonderkonditionen für die Handwerksfamilie in Anspruch nehmen.

Der Käufer erhält neben dem Preisvorteil seines Aktionsmodelles ein Wertguthaben, das er beim Volkswagen Autohaus für Werkstattleistungen, Zubehör oder weitere Serviceleistungen einlösen kann.

KENNWORT: VW-CADDY

Husqvarna 436 Li: Neue Akku-Motorsäge für anspruchsvolle Verbraucher

(Foto: Husqvarna Deutschland GmbH)

Einfache Bedienung, Verlässlichkeit, hohe Sicherheit und eine starke Leistung: Das sind die Eigenschaften, auf die Husqvarna bei der Entwicklung der neuen Akku-Motorsäge 436 Li für anspruchsvolle Verbraucher besonderen Wert gelegt hat.

Wie alle Produkte der neuen Akkuserie von Husqvarna zeichnet sich auch die 436 Li neben einer starken Leistung durch ein besonders geringes Gewicht sowie einen leisen und vibrationsarmen Betrieb aus – und das völlig ohne direkte Emissionen. Ein sauberes, benzinfreies Arbeiten und ein Motor, der kaum Pflege bedarf – damit lässt sich in jeder Arbeitssituation das Beste aus dieser Motorsäge herausholen. Man muss bloß den Knopf drücken, und schon geht es los. „Bei der Entwicklung der 436 Li war uns wichtig, dass sie sowohl eine einfache Handhabung bietet als auch die Kraft und Effizienz, die für alle nur denkbaren Aufgaben rund ums Haus benötigt werden. Dabei erreicht sie schon fast die Leistungsdaten unserer professionellen Maschinen. Für den Privatanwender ist zudem wichtig, dass vom Starten über die Anwendung bis hin zur Lagerung alles so einfach wie möglich ist“, sagt Pierre Lanquist, Produktmanager bei Husqvarna in Schweden.

Ergonomie und Sicherheit

Der Ergonomie wurde bei der Entwicklung dieser Säge besondere Beachtung geschenkt. Die stufenlose Geschwindigkeitsregelung macht ihre Bedienung wirklich intuitiv. Und dank des optimierten Griffs behält der Anwender bei jeder Bewegung stets die Kontrolle. Das geringe Gewicht der Säge wurde sorgfältig ausbalanciert, um die Manövrierbarkeit zu verbessern und Muskelverspannungen nach der Arbeit beim Anwender zu vermeiden. Die 436 Li unterstützt die natürliche Bewegung des Körpers und macht jeden Schwung so effizient wie möglich.

KENNWORT: AKKU-MOTORSÄGE

KENNWORT: GRÜNPFLEGE

Multifunktionale Kommunaltechnik auf der demopark

Auf keiner anderen Messe in Europa gibt es ein solch umfassendes Angebot für die professionelle Grün- und Anlagenpflege wie auf der Freilandausstellung demopark + demogolf 2013 auf dem Flugplatzgelände Eisenach-Kindel – und das hautnah zum Anfassen!

Kompakt und leistungsfähig zugleich

Ein ungebrochener Megatrend im Kommunalbereich lautet Multifunktionalität, um mit einem Grundgerät möglichst vielfältige Aufgaben in der Areal- und Grünflächenpflege abdecken zu können. Aktuell lässt sich das am unteren und am oberen Ende des Geräteträgersortiments ablesen, wenn man die Fahrzeuggröße zum Maßstab nimmt. So werden in immer stärkerem Maße besonders leistungsfähige, aber sehr kompakte Geräteträger nachgefragt. Für Aufgaben in der Flächenbearbeitung wie Kehren, Mähen und Reinigen sowie im Winterdienst haben sie extrem wendig zu sein, was technisch mithilfe der Knicklenkung zu erreichen ist.

Außerdem müssen ihre Anbaugeräte mit hoher Antriebskraft ausgestattet sein. Die Anbieter sind zum Teil Reinigungsspezialisten, die ihre Geräte inzwischen multifunktional auslegen, zum Teil aber auch auf Geräteträger spezialisierte Hersteller, die ihr Programm erweitert haben. Hydrostatischer Antrieb für niedrigste Geschwindigkeiten im Geräteeinsatz, PS-Werte zwischen 30 und 40 PS bei sehr leistungsfähiger Arbeitshydraulik sowie die Fähigkeit, Hindernisse ganz dicht zu umfahren, machen diese Maschinen hochgradig attraktiv.

Ob groß oder klein – passende Lösungen für jede Anwendung

Und auch in den Abmessungen noch kleinere Lösungen finden Anklang: Mini-Geräteträger, die durch schmale Gartenpforten passen, um auf engstem Raum kraftvoll zuzupacken, gibt es von immer mehr Herstellern. Dazu genügt beispielsweise eine Fahrzeugbreite von 92 und ein innerer Wenderadius von 146 Zentimetern. Ein weiterer Trend: Sehr kompakte Radlader, welche die Schaufel mit Schneeschild oder Kehrbesen und vielen weiteren Anbaugeräten tauschen.

Sie erledigen bei einer Breite von etwa 90 Zentimetern und einem Wenderadius von nur gut 60 Zentimetern – dank Allradlenkung innen – ein breites Spektrum an Stapler- und Reinigungsarbeiten.

Im Bereich der großen Geräteträger gesellen sich zu den schon seit Jahrzehnten vertretenen Spezialisten zunehmend Anbieter auf dem Sektor der Kommunaltechnik, die aus ganz anderen Segmenten kommen. Sie haben den Groß-Geräteträger mit Vielfachfunktion entdeckt, zum Beispiel für schwere Maschinenarbeiten an langen Auslegern, wie sie bei der Pflege des Straßenbegleitgrüns, aber eben auch im angestammten Agrarbereich anfallen. Andere in der Branche noch relativ neue Aussteller beziehen ihre Kompetenz aus Erfahrungen in der Bauwirtschaft oder der Forsttechnik. Daneben sind längst fast alle großen Traktorenhersteller im Kommunalbereich sowie im Garten- und Landschaftsbau mit eigenen Kompakttraktoren und Abwandlungen ihrer mittelgroßen Agrartraktoren bis rund 100 PS unterwegs.

demopark + demogolf
Eisenach
23. – 25. Juni 2013
Internationale Ausstellung
International Exhibition
www.demopark.de

Nachhaltig effizient durch Emissionsabsenkung

Neben der Effizienz im Einsatz und damit gesteigerter Wirtschaftlichkeit entwickelt sich auch die Umweltverträglichkeit der Fahrzeuge im kommunalen Einsatz und im Garten- und Landschaftsbau weiter. Das belegt die erstmalige Umsetzung der Nutzfahrzeug-Abgasnorm Euro VI im großen Geräteträger und auch die Abgasnorm Tier 4a für Traktoren. Sie umfasst immer mehr Leistungsklassen und gilt ab 2013 auch für Traktoren von 50 bis 75 PS.

Die demopark + demogolf 2013 bietet einen einmalig intensiven Überblick über die traditionell sehr große Auswahl auf dem Markt der Traktoren und Geräteträger. Mehr als 60 Fahrzeuganbieter aus aller Welt beleben dieses Marktsegment. Sehr viele von ihnen stellen in Eisenach aus. Insgesamt präsentieren mehr als 400 Aussteller aus den Bereichen Platz- und Grünflächenpflege, Garten- und Landschaftsbau, Sportplatzbau und Golfplatzpflege auf einer Fläche von über 25 Hektar ihre Neuheiten. Viele laden auch zur Probefahrt im Gelände oder zum Ausprobieren der neuen Techniken ein – für die Besucher eine hoch geschätzte Abwechslung beim Messerundgang.

WWW.DEMOPARK.DE

BEILAGENHINWEIS - Cheminova Deutschland GmbH & Co. KG

Mogeton Top - das Powergranulat gegen Moose

Stähler

Mogeton TOP ist ein selektives Herbizid für Baumschulkulturen und Rasenflächen. Quinoclamin, der herbizide Wirkstoff, zählt zur Gruppe der Chinone und zeichnet sich durch eine hohe biologische Aktivität gegen Laub- und Lebermoose, Algen und Flechten aus. Der Wirkstoff wird ausschließlich über die grünen Pflanzenteile aufgenommen und hemmt die Chlorophyllbildung der Moose, Damit werden Photosynthese und Energiehaushalt nachhaltig gestört. Auf der Bodenoberfläche schafft Mogeton TOP einzusätzliches Wirkdepot, das die Auskeimung von Moossporen zuverlassig verhindern und damit die behandelten Flächen monatelang frei von Moosen hält. Der gesamten Auflage liegt ein Prospekt bei, der nähere Informationen vermittelt.

Weitere Informationen erhalten Sie auch über das Kennwort: **MOGETON TOP**

Ein Start-Stop-System für den Master by RENAULT TRUCKS

(Foto: RENAZULT TRUCKS SAS)

Die kontinuierliche Verbesserung des Kraftstoffverbrauchs seiner Fahrzeuge hat für Renault Trucks oberste Priorität.

Ab sofort steht ein System mit einem Standby-Modus des Motors für eine Auswahl von Master by Renault Trucks-Modellen zur Verfügung. Dieses Start-Stopp-System bietet Transportprofis die Möglichkeit, Kraftstoffeinsparungen in Höhe von bis zu 5 % zu erzielen.

Seit 18. März 2013 steht mit dem Start-Stopp-System optional ein Standby-Modus des Motors für eine Auswahl von Master by Renault Trucks-Modellen zur Verfügung. Durch dieses System kann der Kraftstoffverbrauch um bis zu 5 % reduziert, aber auch die Treibhausgasemissionen und die Lärmentwicklung gesenkt werden. Das System versetzt den Motor in Standphasen (Ampelstopp oder längere Stopp-Phasen, Leerlauf usw.) in den Standby-Modus. Dabei leuchtet eine Kontrollleuchte auf dem Armaturenbrett auf, um den Fahrer über die Aktivierung der Start-Stopp-Funktion zu informieren. So bald die Kupplung betätigt oder der erste Gang einlegt wird, startet der Motor wieder – es ist kein weiterer Eingriff seitens des Fahrers erforderlich.

Das Start-Stopp-System erzeugt weder Vibrationen noch Lärm und benötigt keine besondere Wartung. Im Ruhezustand des Motors funktionieren Radio und Navigationssysteme normal weiter. Das für alle Bereiche im Transport und Lieferverkehr geeignete Start-Stopp-System kann bei Bedarf deaktiviert werden. Das Start-Stopp-System ist bei Kastenwagen mit Frontantrieb, ausgestattet mit 100 PS- und 125 PS-Motoren und mechanischem Schaltgetriebe, bei Kombis mit Frontantrieb und 100 PS- und 125 PS-Motoren und mechanischem Schaltgetriebe sowie bei Kastenwagen mit Heckantrieb und Einfachbereifung, 125 PS-Motor und mechanischem Schaltgetriebe lieferbar.

Der Master by Renault Trucks ist für alle Einsatzzwecke geeignet. Weitere Informationen erhalten Sie über das folgende Kennwort...

KENNWORT: RENAULT TRUCK-MASTER

KENNWORT: HUSQVARNA-FREISCHNEIDER

HUSQVARNA 555FX & 545FX
Auch mit Griffheizung erhältlich (FXT-Modelle).

GENAU WIE DIE MENSCHEN, DIE SIE BENUTZEN.
Bei Forstfreischneidern kommt es darauf an, dass sie auch bei langen anspruchsvollen Arbeitstagen durchhalten und dabei verlässlich bleiben. Unsere Maschinen sind das Ergebnis jahrelanger Erfahrung und konstruktiver Hinweise professioneller Anwender. Daher sind sie strapazierfähig, langlebig und mit innovativer Technik für einen effizienten und komfortablen Betrieb ausgestattet. Sie verfügen beispielsweise über unsere patentierte Motorentechnologie X-Torq® für höhere Leistung bei geringerem Kraftstoffverbrauch und weniger Emissionen. Und Low Vib® sorgt für eine effektive Dämpfung der Vibrationen. Weitere Informationen sowie Händler in Ihrer Nähe finden Sie auf unserer Website.

Husqvarna®

Neuer Bahia-Aufsitzmäher von ETESIA

(Foto: ETESIA S.A.S.)

Der neue Bahia ist einen „Schnitt“ voraus. Er ist kompakt, bodenfest, wendig und vielseitige. Der ideale Partner für jedes Gelände, jeden Schnitt und jeden Arbeitstag. Ausgestattet mit einem kraftvollen Honda Motor mit 13 PS, ist er jedem Gras gewachsen.

Das ganz neue Mähgehäuse Biocut 85 cm gewährleistet einen genauen und gepflegten Schnitt sowie ein optimales Ergebnis.

Wendig

Bahia Mulching mit 90 cm Breite und knapp 2 Metern Länge ist ein kompakter Aufsitzmäher. Er passt überall hindurch und lässt sich problemlos transportieren.

Leistungsstark

Besonders hochwertiges Mulchen auf 85 cm Schnittbreite. Integrierter Deflektor mit werkzeugloser Verriegelung zum Mähen im hohen Gras (patentiert). Spurloses Arbeiten mit integriertem Abstreifer an den Hinterrädern.

Stabil und wiederverwertbar

Hochwertiges Material, 3 Jahre Garantie auf Teile und Reparaturen bei nichtgewerblicher Nutzung. Bahia Mulching steht ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit. Trittbrett, Lenkungsverkleidung und Konsole aus rutschfestem und schwingungsdämpfendem Schaumpolypropylen. Das langlebige Schaumpolypropylen ist wiederverwertbar und umweltfreundlich.

Weitere Informationen erhalten Sie über das folgende Kennwort...

KENNWORT: ETESIA-BAHIA

Welche Berufschancen bietet der GaLaBau in Europa?

Die Stiftung Joseph Károlyi, Ungarn, die nun zum 9. Male die europäischen Pflanzen- und Gartenkunsttage in Fehérvárscurgó durchführt, nimmt sich dieses Mal der Ausbildung und der Berufschancen im europäischen Garten- und Landschaftsbau an.

Diese in Ungarn einzigartige Veranstaltung, welche im 50ha großen Schlosspark mit der Beteiligung von rund 90 Ausstellern stattfindet, bietet immer zeitgleich eine Vortragsreihe zu für die GaLaBau - Branche interessanten Themen an. « Jenseits von Gartenkunst: Ausbildung und Chancen in Europas Garten- und Landschaftsbau» , so der Titel , haben bislang Referenten aus Frankreich, Großbritannien, Ungarn, Belgien, Italien und Deutschland zu ihrer Teilnahme bewegt. Aus den beiden EU-Ländern, die in diesem Jahr die Präsidentschaft innehaben, werden Vorträge zum“ grünen Erbe“ Litauens und Irlands zu hören sein. Die Teilnahme an der Vortragsreihe ist kostenlos.

WWW.KAROLYI-ORG.HU

Die Reifen tauschen die Plätze

Im Frühjahr steht Autofahrern der Wechsel von Winterreifen auf Sommerreifen ins Haus. Der DEKRA Reifenexperte Christian Koch sagt, was bei dieser Aktion zu beachten ist.

Markieren: Vor dem Abziehen der Winterreifen den Reifendruck um etwa 0,5 bar erhöhen und die Position des Reifens am Auto mit Wachskreide kennzeichnen, zum Beispiel HR für hinten rechts. Das ermöglicht im Herbst wieder die richtige Montage.

Prüfen: Reifen auf Risse, Einstiche oder Beulen prüfen und bei Beschädigungen ausmustern. Ist das Profil ungleichmäßig abgefahren, kann ein Fehler an der Achsgeometrie vorliegen. Ein Sägezahnprofil geht häufig auf defekte Stoßdämpfer zurück. In solchen Fällen unbedingt die Fachwerkstatt einschalten. Der Gesetzgeber verlangt zwar nur 1,6 Millimeter, DEKRA empfiehlt aus Sicherheitsgründen jedoch schon unter vier Millimetern den Austausch.

Reinigen: Nächster Schritt: Winterreifen mit Waschwasser reinigen. Der Griff zum Dampfstrahler ist tabu, denn hierbei kann Wasser tief ins Gewebe eindringen und den Reifen schädigen. Lackierte Felgen zusätzlich mit Reinigungsmittel säubern und konservieren. Steinchen im Profil vorsichtig mit einem Schraubenzieher entfernen.

Richtig lagern: Die Reifen verbringen den Winter am besten in einem kühlen, dunklen und trockenen Raum, weit entfernt von Chemikalien, Säuren, Fetten oder Ölen oder in einem Reifenhotel. Pneus mit und ohne Felge sollten nicht liegend lagern, sondern senkrecht stehend. Hierbei ist es günstig, die Reifen alle paar Wochen etwas zu drehen, um Druckstellen zu vermeiden. Alternativ kann man Kompletträder auch an Wandhaken oder Felgenbäumen aufhängen.

Montieren: Die Sommerreifen vor der Montage auf Schäden und ausreichende Profiltiefe prüfen. Die Pneus brauchen noch mindestens drei Millimeter Profiltiefe, um Sicherheit zu bieten. Die Radschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen und nach 50 Kilometer Fahrt nachziehen. Bei der Montage keinesfalls die Radschrauben ölen.

Auswuchten: Auch das Auswuchten der Reifen ist laut DEKRA sehr zu empfehlen. Vibrierende Räder durch eine Unwucht mindern nicht nur den Fahrkomfort, sondern erhöhen auch den Verschleiß an Fahrzeug und Reifen.

Druck geben: Den Reifenfülldruck überprüfen und nach Betriebsanleitung anpassen. Bereits ab einem Minderdruck von 0,3 bar erhitzen sich Reifen so stark, dass die Zerstörung droht.

KENNWORT: HAKO-CITYMASTER 1250C

Reinigungstechnik · Kommunaltechnik

Hako
Clean ahead

Der Citymaster 1250 C

- höhere Fahr- und Arbeitsgeschwindigkeit (30/16 km/h)
- mehr Komfort durch ergonomische Sitze und Fußraumheizung
- optimiertes Wechselsystem für noch kürzere Rüstzeiten

Citymaster 1250 C
Von Grund auf gründlich

Setzen Sie Ihre Profi-Kehrmaschine effizient über das ganze Jahr ein. Der Citymaster 1250 C bietet Ihnen volle Flexibilität zu allen Jahreszeiten mit robuster Winterdiensttechnik und leistungsstarkem Mähzubehör. Überzeugen Sie sich selbst.

Weitere Informationen ***www.hako.com/cityreinigung***
oder per E-Mail an ***info@hako.com***

Hako GmbH · Unternehmenszentrale · Hamburger Str. 209-239 · 23843 Bad Oldesloe
Tel. +49(0)4531-806 0 · info@hako.com · www.hako.com

Die Materialdisposition im GaLaBau

Versteckte Verlustquellen von der Akquise bis zur Abrechnung

Im GaLaBau machen die Baustoffe und Pflanzen (oft nur als „Material“ zusammengefasst) ca. 30-40 % des Umsatzes aus: Ein guter Grund, alle Register - von der Akquise bis zur Abrechnung - zu ziehen, um diesen Kostenblock zu beherrschen. Bereits bei der Kundenberatung und dem Vorentwurf muss sehr gewissenhaft vorgegangen werden, können die Mengen doch nur grob abgeschätzt werden. Die Studierenden an der Staatlichen Technikerschule in Veitshöchheim, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau (L2), wurden im Rahmen eines Projektes beauftragt, eine Vertragsprüfung durchzuführen. Dazu gehörten die Prüfung des Leistungstextes und ein Check der Vertragsbestandteile, die Schätzung der Bausumme, die erforderlichen Eintragungen in die Formblätter und die Bieterunterschrift.

Es sollte auch eine Materialbedarfsliste für den Titel „Wegebau“ erstellt werden. Unter Materialdisposition versteht man neben der Bedarfsplanung, auch den Einkauf, die Zwischen/-lagerung und die Verarbeitung aller Baustoffe und Pflanzen auf der Baustelle. Im Rahmen der Arbeitsvorbereitung sind die richtigen Materialien, auf die richtige Baustelle, in der richtigen Qualität und Menge, zum rechten Zeitpunkt zu bringen. Ziel einer jeden Abwicklung ist die kostenminimale Bereitstellung und Verarbeitung der Materialien. Da die Nachwuchsführungskräfte über einige Praxisjahre verfügen, bereiten ihnen folgende Fragen nicht mehr so große Probleme: Wie schwer ist 1 m² Schotter 2/32 und wie viele LKW`s benötige ich für 40 m²? Warum muss der Einbau von Oberboden im eingebauten Zustand aufgemessen werden? Wie wird die Menge an Ortbeton für eine Pflasterzeile ermittelt? Wie hoch sind die kalkulatorischen Kosten beim Splitt 0/5 usw.?“

Zwischen den Zeilen lesen und kombinieren

Das bedeutet, dass der Leistungstext dahingehend untersucht werden muss, wo irgendwelche Materialverbräuche versteckt enthalten sind. Dann gilt es, verschiedenste Positionen, wie Granitgroßstein-Pflasterzeile, Betonstein-Pflasterinne, Betonkantenstein auf Beton oder Beton-Einzelfundamente, in denen z.B. Ortbeton C12/15 verarbeitet wird, mengenmäßig zu ermitteln. Dabei ist je nachdem von der Liefereinheit (LI) in die Leistungseinheit (LE) umzurechnen.

Beim Einheitspreisvertrag ist es entscheidend, dass zwischen der im Leistungsverzeichnis vorgesehenen Menge und der abgerechneten keine großen Unterschiede herrschen. (Foto: Hans Beischl)

Obgleich die Maße in dem oben genannten Leistungsverzeichnis ziemlich eindeutig waren, rechnete doch jeder der vier Bieter die „Effektivmassen“ anders aus. Dies soll an den neun Positionen exemplarisch demonstriert werden.

Unter „effektiv“ versteht man diejenigen Materialmengen, die einschließlich der kalkulatorischen Schütt-, Streu- Setzungsverluste, Schwund, Pflanzenausfall, Diebstahl ... auf der Baustelle benötigt werden, um ein Bauwerk vertragsgemäß zu erstellen. Diese variablen Kosten gilt es, möglichst präzise vorherzubestimmen. Dann werden die effektiven Materialmengen in eine sogenannte Materialbedarfsliste übertragen. Sie wiederum ist die Grundlage für die Erarbeitung einer Ablaufplanung. Je genauer das Leistungsverzeichnis mit seinen vertraglichen Vorgaben, Positionstexten und Schwachstellen gelesen und interpretiert werden, je genauer alle vorliegenden Pläne studiert werden, umso präziser kann eine Arbeitsvorbereitung und später die Abrechnung erfolgen. Man kann aus diesem Beispiel sehr gut ersehen, wie sich Folgefehler summieren können. Denn wer von falschen Materialmengen ausgeht, die der Kunde nicht bezahlt, der fährt einen Verlust ein.

Um einen möglichen Materialeinkauf zu simulieren, wurden die Studierenden beauftragt, einen Lieferantenvergleich durchzuführen, indem sie 5-10 wichtige Kriterien erarbeiten und anwenden sollten, um darzustellen, warum sie den Lieferanten B und nicht den Lieferant A oder C auswählen würden. Leider können die Studierenden aus Zeitgründen nicht mit mehreren Projekten „Vertragsprüfung“ konfrontiert werden. Und trotzdem steht der Leistungsvertrag mit all seinen Facetten im Zentrum der Betrachtung.

Highlights – Scania auf der Bauma 2013

Mit einem umfassenden Portfolio präsentiert sich Scania auf der diesjährigen Bauma in München mit einem Stand, auf dem sowohl Scania Lkw als auch Scania Motoren ausgestellt sind.

Gezeigt wird ein umfassendes Portfolio von Scania Produkten und Dienstleistungen mit wegweisender Technologie. Auf dem Stand 102/202 in Halle B4 präsentiert sich Scania mit einer umfangreichen Auswahl an Euro-6-Motoren - einschließlich der Weltpremiere eines Scania Euro-6-V8-Motors. Gezeigt werden auch robuste Baufahrzeuge mit intelligenten Fahrerassistenzsystemen und Scania Opticruise mit neuen, spezialisierten Schaltprogrammen. Des Weiteren werden die neuesten Verbesserungen in den Bereichen Styling und Aerodynamik vorgestellt. Außerdem stellt Scania Industriemotoren vor, die die künftigen Emissionsstandards erfüllen und die weltweit zunehmend Absatz bei führenden Erstausrüstern finden. Diese Motoren werden auch für den Antrieb von Scania Aggregaten zur Stromversorgung eingesetzt, die zum ersten Mal in Europa gezeigt werden. Auf dem Freigelände, zwischen Halle B3 und B4, ist ein Scania Field Workshop zu sehen – eine durchdachte Lösung für Wartung und Reparatur von Scania Maschinen und Fahrzeugen an abgelegenen Standorten, beispielsweise im Berg- und Tagebau. Scania steht in engem Kontakt mit Kunden und pflegt einen regelmäßigen Austausch, um bei der Profitabilität neue Maßstäbe zu setzen. Umfassende Lösungen für die Servicediagnose und Wartung, zugeschnitten auf den Gesamtbedarf des Unternehmers, gehen über traditionelle Grenzen hinweg. Auch die neue Ferndiagnose Scania Remote Diagnostics bietet dem Kunden für die Verfügbarkeit von Maschinen und Fahrzeugen große Vorteile.

(Foto: Scania Deutschland GmbH)

KENNWORT: SCANIA-NEUHEITEN

KENNWORT: AGRIA-NEUHEITEN

Greening für Bienen

Der Deutsche Verband für Landschaftspflege startet in Schleswig-Holstein zusammen mit Imkern ein Pilotprojekt zur Verbesserung des Nahrungsangebotes für Bienen

Landwirte in Schleswig-Holstein können an einem Projekt zur Anlage von Blühflächen in der Feldflur teilnehmen, um das Nahrungsangebot für die Honigbiene und generell für Blüten besuchende Insekten in der Agrarlandschaft zu verbessern. Der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) startet das Vorhaben „Greening für Bienen“ in Kooperation mit dem Landesverband Schleswig-Holsteinischer und Hamburger Imker e.V.

Nach der Rapsblüte im Mai finden die Bienen in unserer von Mais, Getreide und Hochleitungsgräsern geprägten Feldflur kaum noch genügend Nahrung. Dieses „Trachtloch“, wie die Imker die Nahrungsverknappung treffend bezeichnen, ist in den letzten Jahren mit dem Verschwinden der Stilllegungsflächen und Zunahme der Monokulturen noch ausgeprägter geworden. Aufgrund der Unterernährung „schwächelnde“ Bienen-Völker und eine hohe Absterberate während des Winterhalbjahres sind die Folge.

Dabei profitiert auch die Landwirtschaft von gesunden Bienenvölkern. Durch ihre Bestäubungsleistung lässt sich beispielsweise der Rapsertrag um bis zu 30% steigern und Obstanbau wäre ohne die Bestäubungsleistungen der Honigbienen und ihrer wilden Verwandten nicht denkbar. Denn wie die Honigbienen haben auch die Wildbienen, Hummeln, Schmetterlinge, Fliegen und Käfer eine unverzichtbare Bedeutung als Bestäuber von Kultur- und Wildpflanzen.

Nicht zuletzt aus diesem Grunde fördert das schleswig-holsteinische Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MELUR) das Projekt „Greening für Bienen“.

Ziel des Projektes ist es, viele kleine über das Land verteilte Blüteninseln auf Äckern anzulegen, die bis in den September hinein reichlich Pollen und Nektar liefern. Gleichzeitig soll getestet werden, wie die Maßnahmen als Ökologische Vorrangflächen im Zuge der Reform der Agrarpolitik geeignet sind. Nicht zu unterschätzen ist auch die positive Wirkung solcher Blühflächen auf die Bevölkerung vor Ort. Bunte Farbtupfer in der ansonsten blütenarme Landschaft können zu einem positiveren Image der Landwirtschaft beitragen.

Wichtig für das Gelingen des Projektes ist die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Landwirten und Imkern. Dabei stellt der Imker den Kontakt zum Landwirt her, vermittelt bei der Antragstellung und berät bei der Flächenauswahl. Der DVL koordiniert das Projekt stellt das Saatgut für die Blühflächen zur Verfügung und steht für Fragen der Bewirtschafter zur Verfügung.

Kontakt: Dr. Helge Neumann, Deutscher Verband für Landschaftspflege, Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek,
Tel: (04347/9093886)
E-Mail (h.neumann@lpv.de)

Autoren: Inke Rabe, Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein, Bernd Blümlein, DVL

Hintergrund:

Trachtloch und Pollenmangel - Unterernährung macht anfällig

Es ist weniger der Nektar, der den Bienen nach der Rapsblüte im Mai fehlt. Diesen können die Imker nach der Honigernte durch Gabe von Zuckerlösung noch ersetzen. Es fehlt jedoch der Pollen, der als Aufbaunahrung für die Bienen essentiell ist und die benötigten Eiweiße, Fette, Mineralstoffe, Vitamine, Kohlenhydrate und Fermente liefert. Ein Volk, das jährlich bis zu 150.000 Bienen aufzieht, benötigt dafür 30 - 50 kg Pollen! Ohne Pollen sinkt die Lebenserwartung, geht die Wachsproduktion zurück, wird das Bienenvolk anfällig gegen Krankheiten und Parasiten wie die gefürchtete Varroa-Milbe. Die heutige Nahrungsarmut auf dem Lande zwingt schon so manchen Imker zum Umzug in die Dörfer und sogar Städte. Wir stehen heute vor der paradoxen Situation, dass die Bienen in den Großstädten eine bessere und beständigere Nahrungsgrundlage vorfinden als auf dem Lande. So stehen Immenstöcke mittlerweile auf den Hochhäusern von New York, Berlin und Hamburg oder in den Parks von London.

KENNWORT: OPTIMAS

KENNWORT: MINILOADER

Grün aufs Dach

Im vergangenen Jahr wurden in Deutschland etwa acht Millionen Quadratmeter Dachfläche begrünt. Immer mehr Gärten entstehen auf Dächern und das bedeutet in urbanen Gebieten, wo Wohnraum knapp und teuer ist, eine erhebliche Steigerung der Wohn- und Lebensqualität der Bewohner.

(Foto: HALM)

Nicht überall sind diese intensiv begrünten Dächer möglich, gewollt oder zugänglich. Eine kostengünstigere Alternative sind extensiv begrünte Dächer, die mit einem geringen Pflegeaufwand, ohne Zusatzbewässerung, niedrigem Aufbau und leichtem Gewicht dem Gebäude einen ökologischen Schutzbelag geben. Letztere sind zwar nicht dafür gedacht, vom Menschen direkt genutzt zu werden, dennoch bieten sie viele Vorteile:

Auch diese grünen Dächer verbessern die Luftqualität in der unmittelbaren Umgebung, sie binden Staub und Schadstoffe. Sie befeuchten die Luft und stellen einen wertvollen Lebensraum für Insekten und Kleinstlebewesen dar – und sie sehen schön aus.

Leicht montierbares Kassettensystem

Die meisten Dachbegrünungssysteme erfordern den Fachmann, der die statische Belastbarkeit des Gebäudes, die Dachabdichtung und die Dachkonstruktion des Extremstandorts Dach gut im Blick hat. Eine einfache und leichte – extensive – Begrünungsmöglichkeit für Flachdächer, die ohne den erfahrenen Fachmann auskommt, bietet das Mobiroof-System. Dieses System besteht aus Kunststoffkassetten, die individuell und flexibel zusammen gesteckt werden. Sie haben das Standardmaß 54 mal 54 Zentimeter und sind neun Zentimeter hoch. Die mit Substrat gefüllten Kassetten werden fix und fertig mit verschiedenen Sedumarten bepflanzt angeboten. Diese werden auf dem Dach nebeneinander platziert und mit einem Clip miteinander verbunden. Ihre Größe ist flexibel mit einer Säge anpassbar.

Das System kann ganzjährig – es sei denn es friert – installiert werden. Die Wasserspeicherung der einfachen Kassettenbegrünung beträgt 20 Liter pro Quadratmeter. Das Trockengewicht ist mit 38 Kilogramm pro Quadratmeter sehr leicht, das Maximalgewicht bei voller Wasserspeicherung liegt bei 58 Kilogramm.

Die Montage dieses Gründachs, das sich neben beispielsweise Garagendächern auch durchaus für kleine Flachdächer wie Gartenhäuser, Carports, Fahrradschuppen, Unterstände von Mülltonnen oder die Schuppen zum Überwintern von Fahrrädern eignet, ist kinderleicht, empfiehlt sich aber nur für Flachdächer mit einer Neigung von bis zu 20 Prozent.

Wartung und Pflege sind aufgrund der anspruchslosen, winterharten Gewächse kein Aufwand. Die Sedumpflanzen sind wahre Trockenspezialisten und kommen auch in heißen Sommern meist ohne zusätzliche Wässerung zurecht. Mit Mobiroof werden triste Flachdächer auf einfache Weise optisch ansprechend. Es bildet sich schnell eine dichte grün-bunte Decke, deren Blüten Insekten, Schmetterlinge und Vögel anziehen.

Der „ökologische Schutzbelag“ der Dächer schützt das Gebäude darüber hinaus vor Klima- und Witterungseinflüssen und puffert Temperaturschwankungen. Da es sich bei Mobiroof um ein sehr flexibles System handelt, bleibt der Zugriff auf das Dach jederzeit, schnell und einfach möglich.

Weitere Informationen und Bepflanzungsbeispiele unter www.mobilane.de

KENNWORT: MOBILANE

KENNWORT: ECHO-MÄHMASCHINEN →

Hako: Mit neuer Markenarchitektur in die Zukunft

Multicar wird Produktmarke innerhalb der Hako-Kommunaltechnik

Mit einer neuen, klaren Markenarchitektur setzt die Hako-Gruppe konsequent ihren in den letzten drei Jahren erfolgreich beschrittenen Weg der Strukturvereinfachungen fort.

Der neue Geräteträger und Transporter Multicar M31. (Foto: Hako GmbH)

Die Hako GmbH als Spezialist für Reinigungs- und Kommunaltechnik wird künftig alle Produkte und Dienstleistungen unter der alleinigen Dachmarke Hako führen. Multicar ist dann eine Produktmarke unter dem Hako-Dach, auf einer Ebene z.B. mit der Produktmarke Citymaster.

Durch die Vereinfachung von Strukturen, eine bereits durchgeführte Sortimentsstraffung und jetzt durch die neue Markenarchitektur stärkt das Unternehmen aus Bad Oldesloe seine Ausgangsposition für die Zukunft auf den internationalen Märkten.

Die neue Dachmarkenstrategie setzt dabei konsequent um, wovon Kunden seit Jahren profitieren: der Name Hako steht bei professionellen Anwendern für eines der umfassendsten Programme von aufeinander abgestimmten Lösungen im Bereich der Reinigungs- und Kommunaltechnik - aus einer Hand.

Durch alle Produktbereiche unter dem gemeinsamen Markendach steht Hako für Premiumcharakter, ein umfassendes Paket produktbegleitender Dienstleistungen von der Finanzierung bis zum extrem leistungsfähigen Service, für maximale Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit.

Neben dem Produktsegment der Kommunaltechnik mit den Produktmarken Multicar und Citymaster zählt zu Hako das Segment Reinigungstechnik mit den Produktbereichen Kehr- und Kehrsaugmaschinen, Scheuersaugmaschinen sowie Kleingeräte für die professionelle Innenreinigung.

Der neue Geräteträger und Transporter Multicar M31, der in seiner Klasse neue Maßstäbe hinsichtlich Komfort, Ergonomie und Sicherheit setzt, ist das erste Produkt, das in diesem Frühjahr unter dem neuen Markendesign in den Markt eingeführt wird.

KENNWORT: MULTICAR M31

VOB in der GaLaBau-Praxis

Praxisthema Schäden vor der Abnahme
Was kann der Landschaftsgärtner tun, um seine Verantwortung für eine Beschädigung der Leistung durch Dritte bis zur Abnahme in tragbaren Grenzen zu halten? Dem praxisnahen Thema hatte FGL-Justiziar RA Manfred Gnoss seinen diesjährigen Beitrag gewidmet.

Wie nach den letzten VOB-Tagen liegen die Referate des 14. Großbeerener VOB-Tages vom 22.02.2013 auch diesmal wieder als Tagungsband in der Reihe „Großbeerener Grünbeiträge“ vor. RA Rainer Schilling aus Frankfurt am Main erörtert die Auswirkungen der aktuellen Rechtsprechung zum Werk und Kaufvertragsrecht im Garten- und Landschaftsbau: So bleibt der Landschaftsgärtner gegenwärtig meist auf den Kosten für den Ausbau mangelhaften und den Wiedereinbau mangelfreien Materials sitzen, wenn er dem Verkäufer kein Verschulden nachweisen kann.

Einen praxisgerechten Überblick über die Regelungen der neuen FLL-ZTV Wegebauarbeiten liefert als Mitautor dieses brandaktuellen Regelwerks der Referent für Normen und VOB-Fragen beim BGL, Heinz Schomakers.

Bestellungen sind an die Lehranstalt für Gartenbau und Floristik Großbeeren e.V. (LAGF),Theodor-Echtermeyer-Weg 1, 14979 Großbeeren, Fax 033 701 / 2297 - 20, Email: info@lagf.de zu richten. Ebenfalls noch erhältlich sind die Großbeerener Grünbeiträge Band 1 bis 13.

Tagungsband zum 14.Großbeerener VOB-Tag am 22.02.2013, Großbeerener Grünbeiträge Bd.14, LAGF Großbeeren 2013, ISSN 1439 - 8796, 30 S. brosch., 8,- €, erm. 6,- € für GaLaBau-Verbandsmitglieder zzgl. Versand

Neue Akku-Power für ausgewachsene Hecken

Mit dem Akku-Heckenschneider STIHL HLA 65 erweitert STIHL sein Akku-Baukastensystem um einen neuen Gerätetyp. Hohe und besonders breite Hecken sind seine Spezialität.

Dank der fein ausbalancierten Gewichtsverteilung liegt der STIHL HLA 65 in jeder Arbeitsposition optimal in der Hand. Das sorgt für kräfteschonendes Arbeiten. (Foto: STIHL)

Ein abwinkelbarer Messerbalken kann sowohl horizontal und über Kopf als auch vertikal schneiden und bringt selbst Bodendecker perfekt in Form. Schnittstark und dabei leise, kabellos, mobil und ausdauernd: Die STIHL Akku-Power überzeugt professionelle Anwender auf ganzer Linie. In Kombination mit einer weiteren Innovation von STIHL, dem rückentragbaren Akku AR 900, steht sogar ganztägigen Einsätzen ohne Akku-Wechsel nichts im Wege. Beim Schneiden hoher oder sehr breiter Hecken kommt es auf eines besonders an: die Reichweite des Schersystems. Für echte Profis eine Frage des richtigen Geräts. Die hochflexiblen Heckenschneider von STIHL machen mit ihrem abwinkelbaren Messerbalken auch an ausgewachsenen Hecken immer eine gute Figur. Ohne Kabel dank Akku-Energie bietet der neue STIHL HLA 65 jetzt die Bewegungsfreiheit eines Benzingeräts und arbeitet dabei leise wie ein Elektrogerät. Das ermöglicht den Einsatz an lärmsensiblen Orten, zum Beispiel in Wohngebieten, Kurparks, rund um Schulen, Hotels oder Seniorenheime.

Hohe Hecken: eine Frage der richtigen Einstellung

Von Vertikalschnitten über Schnittarbeiten in Bodennähe bis hin zur Arbeit über Kopf – der STIHL HLA 65 passt sich flexibel der jeweiligen Aufgabe an und ist in jeder Lage komfortabel zu handhaben. Ausgeklappt hat der STIHL HLA 65 eine Länge von 2,05 m. Der Getriebewinkel kann von -45 Grad bis +70 Grad variiert werden. Damit sind Schnitte bis zu einer Höhe von 3 m möglich, und das mit festem Boden unter den Füßen. Zum Lagern und Transportieren lässt sich der Messerbalken einfach zum Schaft hin einklappen; dann misst der Heckenschneider nur noch handliche 1,25 m. Ein Mikroschalter sorgt sicher dafür, dass im eingeklappten Zustand keine Inbetriebnahme des Geräts möglich ist.

Exakt und schnell in allen Lagen

Die Schnittlänge des STIHL HLA 65 beträgt 50 cm. Die beidseitig geschliffenen Messer kommen flott zur Sache und durchtrennen mit Leichtigkeit Zweige bis zu einem Durchmesser von 26 mm. Die Messergeschwindigkeit ist stufenlos regelbar. Dank der intelligenten EC-Elektronik bleibt die Hubzahl der Messer auch bei wechselnder Belastung gleichbleibend hoch. Das sorgt für schnellen Arbeitsfortschritt und ein sauberes Schnittbild.

Akku-Laufzeiten für lange Hecken

Ohne Ausdauer kommt man beim Heckenschneiden nicht weit. Das gilt auch für den Akku. Wichtige Kriterien für einen Akku-Heckenschneider sind deshalb die Akku-Laufzeit und der Wirkungsgrad des Antriebs. Mit dem Akku STIHL AP 160 liefert der STIHL HLA 65 bis zu 120 Minuten volle Schnittleistung. Weitere Informationen erhalten Sie unter folgenden Kennwort...

KENNWORT: STIHL HLA 65

KENNWORT: GOLF-/SPORTPLATZPFLEGE

Optimas PlanMatic – die Automatisierung des Planierens!

Auf der Nordbau im September 2011 feierte das PlanMatic System seine Premiere und sorgte sofort für die ersten positiven Reaktionen seitens der Kunden und interessierten Messebesucher. Gut ein halbes Jahr später läuft im neu eingerichteten PlanMatic Trainingszentrum in Ramsloh ein reger Schulungs- und Informationsbetrieb auf dem neuen System.

Im neu eingerichteten PlanMatic Trainingszentrum in Ramsloh wurde jetzt der Schulungs- und Informationsbetrieb auf dem PlanMatic System aufgenommen. (Foto: Optimas)

„Das PlanMatic ist ein Anbaugerät für Baumaschinen, das viele Arbeitsabläufe auf der Baustelle vereinfacht. Damit haben wir genau den Nerv in der Branche getroffen, sodass die Resonanz die Erwartungen deutlich übersteigt.“ erläutert Franz-Josef Werner, Vertriebsleiter bei Optimas. Seit Beginn der Schulungen im Trainingszentrum konnten sich bis heute ca. 200 Teilnehmer ein Bild über die Einsatzmöglichkeiten und Funktionsweise verschaffen.

„Dabei sind Kunden, die schon einen PlanMatic geordert haben und viele interessierte Fachbesucher, die nach einer neuen, effizienten Lösung für Planierarbeiten suchen.“, freut sich Hr. Werner. Viele erahnen schon auf den ersten Blick, welch umfassende Möglichkeiten das PlanMatic bietet. Aber auf den zweiten Blick und vor allen Dingen in der praktischen Anwendung zeigt dieses vollautomatische Abziehsystem für Rad-, Kompakt- und Teleskoplader, was es leisten kann: sichere, schnelle und sehr effiziente Planierarbeiten beim Bau von Straßen, Park- und Reitplätzen, Sport- oder Tennisanlagen sowie das Einebnen von Hallenböden.

Vollautomatisch ohne großen Aufwand planieren

Abgeleitet aus der Computersprache könnte man das PlanMatic fast als ein „Plug and play“ - System bezeichnen. Die „Hardware“ wird an die Ladeschwinge angebracht, die Bedien- und Überwachungselemente in der Kabine untergebracht, dann eben den Stecker in die 12 oder 24 Volt Dose eingestöpselt – und schwupps kann das Arbeiten losgehen. Hört sich fantastisch an, ist aber Realität bei diesem Anbaugerät. Ein ganz wesentlicher Vorteil diese Systems offenbart sich schon in der Vorbereitung.Das Auslegen der Abzieh – bzw. Niveauschienen wird eingespart. Diese mühselige Arbeit entfällt durch die Kombination des PlanMatic mit dem Leica PowerGrade.

Wichtige Dimensionen des Planierens,wie der Neigungswinkel und die Stärke des Planums werden automatisch abgegriffen, angepasst und ermöglichen deswegen nicht nur das übliche Feinplanieren in der Rückwärtsfahrt, sondern auch ein grobes Planieren in der Vorwärtsfahrt. Diese Fähigkeit erweitert das Einsatzspektrum der Maschine um eine interessante Komponente. Schon bei der Vorbereitung des Untergrunds lässt sich das PlanMatic zum millimetergenauen Einbau des Schotters nutzen. Das spart Material und senkt erheblich die Kosten.

Als Systemkomponenten stehen Laser, Ultraschallsensoren und ein Querneigungssensor zu Verfügung, die in der Anwendung frei kombinierbar sind. Reicht für das Anlegen eines Planums beim Bau eines Sportplatzes die Lasersteuerung aus, so kann beim Anlegen eines Wirtschaftsweges der Ultraschallsensor und der Neigungssensor für die entsprechende Genauigkeit sorgen. Die Standardarbeitsbreite beträgt 2,0 m, kann aber auf Wunsch auch in 2,6 m geliefert werden. Die hydraulischen Seitenklappen, deren vollautomatische Steuerung optional über den Ultraschallsensor erfolgen kann, sind pro Seite bis zu 30 cm verstellbar, wodurch das Fahren der Maschine erleichtert wird. Im Vollautomatikmodus enfällt das zentimetergenaue sowie zeitraubende Heranfahren an das abzutastende Objekt (Bordstein, Schnur oder ähnliches). Möchte man sich nicht nur auf die Technik verlassen, so ist die Planierbohle natürlich auch manuell per Joystick zu steuern.

Kostenvorteil im Blick

Neben den Vereinfachungen in den Arbeitsabläufen bringt der PlanMatic auch kostenseitig einen erheblichen Vorteil. Durch die Vollautomatisierung sind höhere Einbaugeschwindigkeiten möglich, es bedarf nur noch eines Bedieners und das Gerät ist in 2 Minuten montiert. Dies versetzt den Anwender in die Lage zeit- sowie gleichermaßen auch kostenoptimierter zu arbeiten. Das gesamte System vermindert darüber hinaus bei einem Gewicht von 550 kg den Transportaufwand.

Neuer Standard fürs Planieren

Das PlanMatic setzt mit seinen Leistungsdaten einen neuen Standard für diese Arbeiten. Problemloser Anbau an alle Lader, leichte Bedienbarkeit, geringerer Personaleinsatz und perfekte Arbeitsergebnisse in einer kürzeren Bearbeitungszeit sind eine erhebliche Erleichterung in der Planung solcher Baumaßnahmen und sie machen dieses Anbaugerät zu einem unverzichtbaren Helfer beim Platz- und Wegebau.

KENNWORT: OPTIMAS PLANMATIC

Broschüre zum Thema Waldkalkung erschienen

Wie geht es den deutschen Waldböden? Welchen Einfluss haben anthropogene Säureeinträge? Und welche Rolle spielen Bodenschutzkalkungen für die Waldgesundheit? Diese und weitere Fragen beantwortet die neue Infobroschüre „Waldkalkung für vitale Wälder“ auf verständliche und anschauliche Weise.

(Foto: Düngekalk-Hauptgemeinschaft (DHG))

Wie die jüngsten Waldzustandsberichte der Bundesländer gezeigt haben, sind noch immer rund ein Drittel der deutschen Waldböden stark versauert. In diesen Wäldern besteht dringender Handlungsbedarf. Pünktlich zum Internationalen Tag des Waldes hat die Düngekalk-Hauptgemeinschaft (DHG) eine neue Infobroschüre veröffentlicht mit Fakten und Empfehlungen für Waldbesitzer und alle, die beruflich mit dem Wald zu tun haben. Die neue Broschüre enthält das komplette Basiswissen rund um das Thema Waldkalkung und erklärt mit wissenschaftlicher Sorgfalt, wie Kalk gegen die vom Menschen verursachten Säureeinträge im Waldboden wirkt und die Böden somit langfristig stabilisiert.

Kompakt und doch verständlich – auch für Studenten

Mit 11,1 Millionen Hektar Waldfläche ist Deutschland ein waldreiches Land in Europa. Ein Großteil dieses Waldreichtums steht jedoch auf saurem Grund. Hier haben sich die die Säuren im Boden jahrelang angereichert. Experten haben berechnet, dass pro Jahr eine Kalkmenge von rund einer Million Tonnen notwendig wäre, um die betroffenen Flächen auf einen gesunden pH-Wert zu bringen. Aktuell werden von den Waldbesitzern zirka 200.000 Tonnen Kalk für den Schutz der Wälder aufgebracht.

Neben aktuellen Zahlen erläutert die Broschüre mithilfe von anschaulichen Infografiken auch die komplexen chemischen Prozesse, die im Waldboden ablaufen. Prägnante Fotos geben zudem einen guten Einblick in die praktischen Abläufe der Waldkalkung vor Ort. Die Broschüre ist deshalb auch besonders für Studenten geeignet und alle, die sich im Rahmen der gesellschaftlichen und politischen Diskussion eine eigene Meinung über die Waldkalkung bilden möchten.

Die Infobroschüre „Waldkalkung für vitale Wälder“ gibt es im Internet als Download unter: www.naturkalk.de und kann kostenlos über das Sekretariat der DHG als Print-Exemplar angefordert werden. Eine kurze E-Mail mit der vollständigen Postanschrift an Brigitte Kayser (brigitte.kayser@kalk.de) genügt.

KENNWORT: LASTEC-MÄHER

Baustellengemeinkosten nicht unterschätzen!

BGK kennen und kalkulieren.

Führungskräfte auf GaLaBau-Baustellen brauchen auch einen Einblick in die Vorkalkulation. D.h. sie benötigen die Kalkulationsgrundlagen, um bei Bedarf (z.B.: bei Nachträgen oder Regieleistungen) reagieren zu können.

(Foto: Hans Beischl)

Oftmals lassen sich Tätigkeiten nicht so einfach einer bestimmten Teilleistung zuordnen. Dies trifft fast bei jeder Kleinbaustelle zu, wie jede/r gewissenhafte Baustellenleiter/in feststellen wird. Hier muss ein Zaun geöffnet oder ein provisorischer Zugang hergestellt werden; dort sind irgendwelche Hölzer, Bruchsteine oder Baumstümpfe im Weg. Sie sind aufzunehmen und zu entsorgen.

Hinzu kommen die Bauherrenwünsche: „Ach, könnten Sie mir den Stapel an Betonplatten, der hinter dem Haus liegt, doch noch verlegen und den Rest zur Seite schaffen!“. Im Baustellenalltag gehen dem Bauherrn solche Aufträge schnell über die Lippen. Der Landschaftsgärtner seinerseits macht sich kaum Gedanken und verrichtet den Auftrag. Spätestens, wenn der Tagesbericht zu schreiben ist, taucht die Frage auf, was man alles gemacht hat. Die Schule lehrt: Immer an die Abrechnung denken, einen Regiebericht formgerecht einreichen und „Besondere Leistungen“ in Rechnung stellen.

In der Praxis läuft es meist ganz anders. Die Frage ist, ob der /die Baustellenleiter/in die Einsicht und Courage hat, Regieleistungen oder gar einen Nachtrag zu fordern, wenn er nicht genau weiß, was mündlich vereinbart wurde. Ordnet man diese oben genannten Leistungen z.B. der Baustelleneinrichtung zu, so hätten sie in der Vorkalkulation in einer konkreten Position oder unter der Rubrik „Baustellengemeinkosten“ kalkuliert werden müssen. Spätestens nach der Durchführung dieser Leistungen sind diese in folgende Kategorien zu unterscheiden: A: Es waren „Nebenleistungen“. B: Es waren „Baustellengemeinkosten“. C: Es war es eine „Besondere Leistung“, für die ein Nachtrag, bzw. eine Regieleistung in Rechnung gestellt werden muss. Daher ist vor allem der/die unerfahrene Baustellenleiter/in darin zu sensibel zu machen, wie die oben genannten Fälle zu behandeln sind. Besonders wenn es um die Kategorie „Baustellengemeinkosten“ geht, tut sich ein großes Feld der Unsicherheit auf. Als Baustellengemeinkosten (= BGK) versteht man die Kosten, die auf einer bestimmten Baustelle anfallen, aber keiner Teilleistung direkt zugerechnet werden können. Oft werden sie mit den „betrieblichen Gemeinkosten“ (= Allgemeinen Geschäftskosten = AGK) verwechselt. Die BGK werden vor allen bei größeren Baustellen in einer gesonderten Berechnung erfasst, wenn sie dort besonders stark zu Buche schlagen. Für eine exakte Vorkalkulation müssen auf jeden Fall die Erfahrungswerte, d.h. die konkreten Kosten einer oder mehrerer Baustelle zu Grunde gelegt werden (siehe Tabelle 1). Diese Kostenerfassung sollte man im Rahmen der Nachkalkulation des Öfteren durchführen, um bei künftigen Kalkulationen eine belastbarere Zahlenbasis zu haben. Bei der Verteilung der BGK sind die Zuschlagssätze z.B. im Formblatt 221.H des Vergabehandbuchs Bayern einzutragen (siehe Tabelle 2). Die BGK können also folgendermaßen verrechnet werden:

Prozentual z.B. 4 % auf die Einzelkosten aller Teilleistungen (EKT),
Als Absolutbetrag, z.B. 3,80 €/Akh auf den Mittellohn (ML); ergibt KL = 27,00 €/Akh;
= KL/min = 0,45 €/ Akmin
Als Zuschlag in %; z.B. auf den Mittellohn (ML) + 20% KL= 28,80 €/Akh;
= KL/min = 0,48 €/Akmin

Als besonders wichtig erscheint es, alle Mitarbeiter klipp und klar auf die Kostenfresser der Baustellen hinzuweisen, die oft leichtfertig ausgelöst werden, indem man z.B. Werkzeug vergißt oder verschlampt, unnötige Besorgungen macht oder Leerlaufzeiten verursacht, um nur wenige Beispiele zu nennen.

In einem vorgesehenen Formular „Baustellengemeinkosten“ sind diese zu erfassen, um sie einerseits dem Bauherrn aufzulasten und aber sie später bei neuen Kalkulationen nicht mehr zu vergessen.

Huber: Leistungen der Natur haben Milliardenwert

Die Natur leistet mehr als es den Menschen bewusst ist. Das betonte der Bayerische Umweltminister Dr. Marcel Huber anlässlich der Veröffentlichung einer neuen Broschüre „Der Wert von Natur und Landschaft“.

„Um den Menschen vor Augen zu führen, wie wertvoll unsere bayerische Natur ist, gehen wir neue Wege“, erklärte Huber. „Wir betrachten die Leistungen der Natur einmal aus dem ökonomischen Blickwinkel und kommen zu beeindruckenden Ergebnissen. Der Wert der Ökosystemleistungen unserer Umwelt geht in die Milliarden.“ Zum Beispiel schützen gut 150.000 Hektar Wald in Bayern nahegelegene Wohngebiete oder landwirtschaftliche Nutzflächen vor Luftverunreinigungen, indem sie Stäube und Schadstoffe aus der Luft filtern. Würde dieser natürliche Filter für Staub auf technische Art bereitgestellt, beliefen sich dessen Kosten auf gut 50 Millionen Euro pro Jahr.

„Unser Wald ist ein Multitalent. Er ist nicht nur Rohstofflieferant, sondern gleichzeitig moderner Luftreiniger, Klimaschützer, natürliche Schallmauer und Erholungsraum“, so Huber. „Diese oft unerkannten, auch ökonomisch wertvollen Seiten der Umwelt wollen wir deutlicher sichtbar machen. Nur so können wir einen bewussteren und verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen erreichen.“ Der Wert von Natur und Landschaft gehe aber weit über direkte monetäre Werte hinaus. „Die Natur ist ein Gesamtvermögen, das wir auch für die nächsten Generationen sichern müssen. Hierzu sind wir allein ethisch-moralisch verpflichtet. Die ökonomische Seite der Natur bietet jedoch ein weiteres Argument für den Natur- und Umweltschutz“, unterstrich Huber.

In der gemeinsam mit dem Landesamt für Umwelt erarbeiteten Veröffentlichung werden ausgewählte Ökosystemleistungen der Natur und ihr vielfältiger Nutzen für den Menschen aufgezeigt. An konkreten Fallbeispielen wird deutlich, dass die Leistungen auch als ökonomische Größe betrachtet werden können. Huber: „Im Bereich Klimaschutz ließen sich jährlich etwa 5 Millionen Tonnen Kohlendioxid einsparen, wenn sämtliche Moorflächen Bayerns renaturiert würden. So könnten Klimafolgeschäden in Höhe von rund 100 Millionen Euro pro Jahr vermieden werden. Bayern will deshalb 50 Moore bis 2020 renaturieren. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und zum Erhalt der Artenvielfalt.“ Huber nennt ein weiteres Beispiel der Broschüre:

Über 90 Prozent der öffentlichen Wasserversorgung stammt aus qualitativ hochwertigem Grundwasser, so dass auf weitergehende Aufbereitungsschritte wie Filtration oder Desinfektion verzichtet werden kann. Durch die hohe Wasserqualität können somit alleine technische Reinigungs- und Aufbereitungskosten in Höhe von rund 800 Millionen Euro pro Jahr vermieden werden, vom guten Gefühl ein reines Naturprodukt zu genießen einmal ganz abgesehen. „Das Beispiel Trinkwasser zeigt die Einmaligkeit der bayerischen Naturschätze, die wir wertschätzen und schützen müssen. Wenn wir einmal die hohe Qualität unseres Trinkwassers verspielt haben, können wir sie nicht wieder zurückholen“, so Huber. Deshalb müssten grundsätzlich im Sinne des Gemeinwohls die Leistungen der Natur bei Entscheidungen stärker berücksichtigt werden.

Die Broschüre „Der Wert von Natur und Landschaft“ ist im Internet unter http://www.bestellen.bayern.de elektronisch abrufbar und bestellbar.

KENNWORT: TAKEUCHI TB290

Radlader ‚par excellence' – und ein neuer Markenname

(Foto: ATLAS WEYHAUSEN GmbH)

Eine komplette Baureihe innovativer Radlader, die nicht nur die neuen gesetzlichen Vorgaben der Abgasstufe III B (Tier IV Interim) übertreffen, sondern auch einen spürbaren Mehrwert für den Anwender bieten, stellt die Atlas Weyhausen GmbH auf der bauma 2013 vor.

Die neu entwickelten Deutz Motoren der Baureihe TCD 2.9 L4, TCD 3.6 L4 und TCD 4.1. L4 weisen bis zu 12% mehr Leistung auf, verbrauchen dabei aber weniger Kraftstoff als bisher und es kann auf eine externe Abgasnachbehandlung durch eine in-telligente Motorsteuerung verzichtet werden. Ganz bewusst hat sich Atlas Weyhausen für diese Technologie entschieden, da der Einsatz eines Partikelfilters (DPF) nicht erforderlich ist und daraus Vorteile im täglichen Maschineneinsatz entstehen. Darüber hinaus hat man im Werk Wildeshausen die wichtigsten Leistungsparameter konsequent gegenüber der Vorgänger-Generation angehoben und auf diese Weise neue Radlader geschaffen, die sich nochmals deutlich von den bisherigen erfolgreichen Modellen abheben.

‚Wir wollten den besten Atlas Radlader bauen' hört man von den Konstrukteuren aus Wildeshausen. Deshalb wurden neben Motoren und Leistungsdaten auch die Steuerungstechnik, sowie das Kabinendesign überarbeitet.

Der modulare Aufbau und die Arbeitsweise des neuen Steuerventils LHY beispielsweise, welches in langjähriger Zusammenarbeit mit dem wichtigen Entwicklungspartner Linde entstand, ermöglichen vollkommen neue Ansätze in der Bedienung und Erweiterbarkeit. Auf Wunsch steht eine High-Flow-Variante über die hydraulische Verstellpumpe MPR50 zur Verfügung, die mit bis zu 100l/min Förderleistung aufwarten kann.

Das Ventil ist modular in Scheibenbauweise aufgebaut und lässt sich beliebig erweitern. Lastbruchsicherungen auf der Senken- und Auskippseite sind standardmäßig vorhanden. Das LHY Steuerventil wird in die Modelle AR 65e – AR 85e einfließen.

Auch an den Themen Wirkungsgrad und Kraftstoffeinsparung wurde während der Entwicklung der e – Generation gearbeitet. Basierend auf den Erfahrungen früher präsentierter Untersuchungen zeigt Atlas Weyhausen eine Start-Stopp-Lösung auf Hydraulikbasis, die zum Patent angemeldet ist. Das System verfügt über eine Start/Stopp-Funktion, die über Gaspedal, Joy-stick oder Lenkrad aktiviert wird, sobald der Fahrer in der Kabine Platz nimmt. Diese Funktion soll Kraftstoffeinsparungen zwischen 10-15% ergeben.

Die neuen Atlas Radlader der sogenannten ‚e'-Generation stehen für technische Exzellenz, für kraftvolle, verlässliche Maschinen und für Qualität ‚Made in Germany'. Das kleine ‚e' ist der Platzhalter für die Attribute emissionsarm, effizient und evolutionär.

Um dies ganz deutlich nach außen hin zu dokumentieren, erhält eine Modellreihe von Atlas Weyhausen erstmals einen eigenen Namen: ‚ATLAS weycor'.

Die erste Silbe des Wortes weycor leitet sich vom Namen des Firmengründers und seiner Familie ‚Weyhausen' ab. Die zweite Silbe stammt vom englischen ‚Core' (Kern oder Herzstück).

‚Wir sind davon überzeugt, dass die neuen Radlader zum ‚harten Kern' einer jeden Baustelle gehören'. So umschreibt ‚wey-cor' auch die Kernkompetenz des Familienunternehmens: hier werden seit über vierzig Jahren Baumaschinen mit viel Herzblut gebaut.

KENNWORT: ATLAS RADLADER

Mission possible

Die Baustelle der Zukunft ist hochgradig prozessoptimiert und damit effizient. Damit diese Vision für Bauunternehmen zur Realität wird, richtet Lehnhoff sein gesamtes Sortiment bewusst auf dieses Ziel aus. Auf dem Freigelände der Bauma, Stand Nr. 614/2, präsentiert der Baden-Badener Hersteller seine innovativen Lösungen für Bagger aller Klassen.

Die Variolock-Schnellwechsler ermöglichen den wirtschaftlichen und effizienten Einsatz von hydraulischen Anbaugeräten aller Art. (Foto: Lehnhoff Hartstahl GmbH & Co. KG)

Neue Variolock-Schnellwechselsysteme für bis zu 130 Tonnen

Schnellwechselsysteme wie die Variolock von Lehnhoff machen Bagger zu effizienten Multi-Funktions-Maschinen – und das in allen Branchen: vom GaLaBau bis zum Straßen- und Kanalbau, vom Abbruch und Recycling bis zur Gewinnung. Um nun auch Großbaggern diese wirtschaftlich relevante Flexibilität zu ermöglichen, erweitert Lehnhoff sein Variolock-Programm nach oben. Erstmals auf der Bauma werden drei neue vollhydraulische Schnellwechselsysteme für Bagger von 40 bis 130 Tonnen vorgestellt: Variolock VL 400, VL 700 und, als neuestes Flaggschiff der Baureihe, die VL 1000 für 90 bis 130 Tonnen-Bagger.

Die „großen“ Lehnhoff Variolock Schnellwechsler ermöglichen den wirtschaftlichen und effizienten Einsatz von hydraulischen Groß-Anbaugeräten, selbst unter härtesten Bedingungen der Gewinnungsindustrie, im schweren Abbruch, Recycling und im Straßenbau. Schwerste Ausrüstungen wie Hydraulikhämmer, Scheren und Betonbeißer kann der Maschinenführer bequem von seiner Fahrerkabine aus schnell, sicher und umweltschonend einwechseln.

Aktiv angetriebene, patentierte Flachventile sorgen mit extrem hohen Öldurchfluss von bis zu 720 l/min bei geringstem Druckverlust für den leistungsfähigen Betrieb aller Werkzeuge.

Neuer Lehnhoff Rotator ermöglicht endlose 360 Grad-Drehung

Ein hoher Anwendernutzen steht auch beim neuen Lehnhoff-Rotator im Vordergrund. Hier wurde das bewährte Variolock-Schnellwechselsystem mit einem Rotator kombiniert und zu einer Einheit miteinander verbunden. Durch geringe Bauhöhe und Eigengewicht werden die Loßbrechkräfte des Baggers nicht wesentlich verringert und der Bagger behält seine Leistungsstärke.

Durch die Möglichkeit der endlosen 360 Grad-Drehung wird der Arbeitsbereich des Baggers jedoch deutlich erweitert. So können zum Beispiel Böschungen in jedem beliebigen Winkel gezogen werden ohne dass der Bagger umgesetzt werden muss. Gerade wenn der Einsatzort beengt ist, wird damit viel Zeit gespart.

KENNWORT: LEHNHOFF-SCHNELLWECHSELSYSTEM

KENNWORT: MINIDUMPER

KENNWORT: INFRAWEEDER

Mercedes-Benz Sternstunden auf der Bauma 2013

Mit drei Premieren feiert Mercedes-Benz auf der Bauma 2013 die Komplettierung seines maßgeschneiderten Programms für die Bauwirtschaft:

Damit bietet Mercedes-Benz bautypische Konfigurationen bereits ab Werk an, die bis ins Detail auf die spezifischen Kundenanforderungen im Bauhaupt- und -nebengewerbe zugeschnitten sind. Neben dem Heavy-Duty-Bauspezialisten Arocs und zahlreichen bauhandwerkstypischen Varianten des Vans Citan feiert nun auch der neue Atego auf der Bauma 2013 seine Kundenpremiere in Deutschland. Vom 15. – 21. April 2013 sind die neuen Stars in Halle B4 und dem angrenzenden Freigelände zu sehen.

Eindrucksvoll: drei Premieren mit Mercedes-Stern Highlight auf der Bauma 2013 ist die Premiere der beiden neuen Lkw-Baureihen Mercedes-Benz Arocs und Atego sowie der bauhandwerkstypischen Ausführungen des Mercedes-Benz Vans Citan. Sie setzen in ihrem jeweiligen Segment einen neuen Benchmark in punkto Effizienz und Zuverlässigkeit.

Zur Demonstration dieser Stärken sind sechs Arocs mit spezifischer Konfiguration und Ausrüstung für den schweren Baustellenverkehr, Baugerät- und Materialtransport angetreten. Zwei Atego setzen einen neuen Benchmark im mittelschweren Bauverkehr. Mit drei bauhandwerkstypischen Ausstattungen ergänzt der neue Mercedes-Benz Citan das Premierenprogramm. Er nimmt vor allem für das Bauhandwerk und den Personentransport zur Baustelle eine wichtige Rolle ein.

Mercedes-Benz Produktoffensive im Bausegment: Neben dem Heavy-Duty-Bauspezialisten Arocs (Bild mitte) und zahlreichen bauhandwerkstypischen Varianten des Vans Citan (Bild oben) feiert der neue Atego (Bild unten) seine deutsche Kundenpremiere auf der Bauma 2013 in München.(Fotos: Daimler AG)

Neu: Mercedes-Benz Arocs – Kraft, Robustheit, Effizienz

Für straßenorientierte Anwendungen sowie echte Offroad-Einsätze im Bausektor ist die Baureihe Mercedes-Benz Arocs völlig neu geschaffen worden. Die Lastwagen und Sattelzugmaschinen stehen als Zwei-, Drei- und Vierachser mit markantem Design, sieben S-, M- und L-Fahrerhäusern in 14 Varianten und zwei Fahrerhausbreiten zur Verfügung. Vierachser mit permanentem sowie zuschaltbarem Allradantrieb und zwei gelenkten Vorderachsen, Vierachser mit einer Vorder- und drei Hinterachsen, ein breites Angebot an luftgefederten Fahrzeugen oder nutzlastoptimierten Betonmischer-Fahrgestellen mit einzelbereiftem Antriebs-Tandem sind Beispiele für die Arocs-Variantenvielfalt, die ab Werk verfügbar ist.

Leistungsstarke BlueTec-6-Motoren stehen in 16 Leistungsstufen zur Wahl. Vier Hubraumgrößen von 7,7 l bis 15,6 l erlauben Euro-VI-Motorleistungen, die von 175 kW (238 PS) bis 460 kW (625 PS) reichen. Erstmals in einem Baufahrzeug wird die Motorleistung serienmäßig von einem automatisierten Mercedes PowerShift 3-Getriebe übertragen. Optional erhältlich ist alternativ die neu entwickelte Handschaltung mit Seilzugtechnik. Für den Arocs stehen zwei Produktgruppen zur Verfügung: Es gibt ihn als nutzlastoptimierten Loader für gewichtssensible Anwendungen und als besonders robust konstruierten Grounder für extrem harte Baustelleneinsätze.

Neu: Mercedes-Benz Atego – Wert, Effizienz, Einsatz

Mit umfangreichen Optimierungen an Fahrgestell, Hinterachsführung, Fahrerhauslagerung und neuer Lenkung setzt der neue Atego neue Maßstäbe bei Fahrdynamik, Fahrsicherheit und Komfort. Erhältlich ist der neue Atego in 42 Grundbaumustern ab Werk – mit vier Fahrerhäusern in drei Längen und einer Vielzahl unterschiedlicher Radstände.

Neu entwickelte BlueEfficiency-Power-Motoren mit vier und sechs Zylindern in Euro-VI-Ausführung decken in sieben Leistungsvarianten das breite Spektrum von 115 kW (156 PS) bis 220 kW (299 PS) ab. Für spezielle Einsätze in der Bauwirtschaft, im Kommunal- und im Offroadbetrieb besonders interessant sind die neuen allradgetriebenen Varianten mit permanentem oder zuschaltbarem Allrad-antrieb.

Bei der Wirtschaftlichkeit baut der neue Atego seinen heutigen Spitzenrang weiter aus und erreicht auch mit Euro VI die Benchmark-Position seiner Klasse. Sein Kraftstoffverbrauch liegt trotz aufwendiger Euro-VI-Technologie um bis zu fünf Prozent unter dem seines Vorgängers. Mit deutlich reduzierten Servicevertragskosten, mit den wenigsten Serviceaufenthalten im gesamten Fahrzeugsegment, mit Wartungsintervallen, die je nach Einsatzspezifikation und Anforderungsprofil bis zu 120 000 km betragen, und nicht zuletzt mit hohen Restwerten trägt der neue Star im Baustellen-Verteilerverkehr sein ganzes Arbeitsleben lang zu einer positiven Geschäftsbilanz bei.

Neu: Mercedes-Benz Citan – Raumwunder für das Bauhandwerk

Großes Leistungsspektrum, sicht- und spürbare Qualität, Sicherheit kombiniert mit Fahrkomfort, niedrige Betriebskosten und hohe Wirtschaftlichkeit, umweltfreundlich dank minimaler CO_2-Emissionswerte – der neue Citan bringt kleine Bautrupps, Handwerker und Material zum Roh- und Innenausbau direkt vor die Tür, und das sogar auf Baustellen in umweltsensiblen Innenstadtzonen. Er kann als Pkw oder als Nutzfahrzeug zugelassen werden. Besonderes Plus: Auf engen Baustellenarealen ist der Citan dank seiner kompakten Abmessungen äußerst wendig. Das Fahrverhalten des Citan ist dynamisch und komfortabel. Mit bis zu sechs Airbags, adaptivem ESP und vielen anderen Details ist es zudem besonders sicher. Für die Modellvarianten Kastenwagen, variabler Fünfsitzer Mixto sowie Citan Kombi mit verglaster Seitenwand und Heckklappe gibt es drei leistungsstarke Dieselmotoren und einen aufgeladenen Benzin-Direkteinspritzer. Die Motoren überzeugen dank BlueEfficiency-Technologie mit den niedrigsten Kraftstoffverbräuchen in dieser Klasse.

KENNWORT: DAIMLER-GESAMTPROGRAMM

Die Bayerische Bau-Akademie auf der BAUMA

Feuchtwangen im Februar 2013 – Die Bayerische BauAkademie informiert in diesem Jahr auf der BAUMA in München gezielt über die dritte europäische Führerscheinrichtlinie, die seit dem 19. Januar in Kraft getreten ist.

Im Mittelpunkt stehen dabei drei neue von 30 speziell auf die Anforderungen mittelständischer Bauunternehmen zugeschnittene Führerscheinkurse. Die Lehrgänge „MF 24, Schlüsselzahl 96 der Führerschenklasse B bis 4250 kg (Zugfahrzeug und Anhänger)“, „MF 30 Lkw -Führerschein C1/C1E bis 12000 kg (Zugfahrzeug und Anhänger)“ und „MF 31 LKW- Führerschein C/CE“ nehmen direkten Bezug auf die aktuellen Neuerungen im Führerscheinrecht. Sie finden die Bayerische BauAkademie auf der BAUMA vom 15. bis 21. April 2013 in der Neue Messe München direkt in der Eingangshalle West, **Stand EW/15**.

Termine:
Erweiterung Führerschein B mit Schlüsselzahl 96
Mo 22.04.2013 und Mo 08.07.2013

LKW-Führerschein C/CE inkl. Ladungssicherung und Fahrtraining
Do 02.05. bis Fr 24.05.2013 / Mo 17.06. bis Fr 05.07.2013
Mo 02.09. bis Fr 20.09.2013

Weitere Informationen, Termine sowie Zulassungsvoraussetzungen und Prüfungsinformationen erhalten Sie über die Bayerische BauAkademie unter www.baybauakad.de

KENNWORT: ATLAS WEYCOR

Lauter Topf-Fragen: Rosensommer auf Balkon und Terrasse

Die sehr reichblühende ´Rosenfee´ verzaubert mit nostalgisch geformten, stark gefüllten Blüten und einem frischen Duft. (Foto: GPP/Kordes.)

Geradezu verrückt nach süßem Rosenduft war die ägyptische Königin Kleopatra, die die Fußböden ihrer Paläste täglich mit einer dicken Schicht Rosenblätter bedecken ließ. Außerdem soll sie ihren Geliebten Mark Anton in einem Raum willkommen geheißen haben, in dem er bis an die Knie in den Blütenblättern von Rosen versank.

Haben Rosen in Pflanzgefäßen besondere Bedürfnisse?

Im Prinzip haben Rosen, die in Gefäßen stehen, die gleichen Ansprüche wie die, die direkt in den Gartenboden gepflanzt werden. Allerdings gilt es zu bedenken, dass der Wurzelraum vergleichsweise eingeschränkt ist. Deshalb spielt die Größe des Pflanzgefäßes eine wichtige Rolle, denn der Topf, in dem man die Rose kauft, ist in der Regel nicht geeignet, die Pflanze dauerhaft zu beherbergen.

Das Volumen sollte mindestens 10 Liter, besser noch 20, 30 oder bei sehr wüchsigen Sorten sogar 40 Liter betragen. Zum Eintopfen kann man handelsübliche Pflanzerde oder auch eine speziell gemischte Rosenerde erwerben. Trotz fachgerechter Düngung ist aber in jedem Pflanzgefäß die Erde nach einer gewissen Zeit ausgelaugt. Aus diesem Grund sollte man der Rose nach zwei, spätestens aber nach drei Standjahren frische Erde gönnen. Dann schüttelt man im Frühjahr, wenn die Pflanze ohnehin zurückgeschnitten wird, den Ballen aus und topft neu ein.

Rundumpflege für die Königin

Bei der Standortwahl gilt der Spruch: „Rosen sind Sonnenkinder“, wobei es nicht immer die Südseite mit voller Sonne sein muss. Doch mindestens 5 bis 6 Stunden Sonne pro Tag sind vonnöten, wenn man einen guten Wuchs und eine üppige Blüte erwartet. Eine Rose im Kübel bietet gegenüber einer ausgepflanzten den Vorteil der Mobilität. So kann man sie bei extrem heißem Wetter auch aus der Sonne nehmen und so vor dem Austrocknen schützen.

Für die Düngung gelten die gleichen Regeln wie bei ausgepflanzten Rosen. Öfter blühende Rosen sind „Hochleistungssportler“, die für ihr dauerhaftes Blühen zusätzliche Nahrung benötigen. Verwendet man handelsübliche Mineraldünger, so sollte dieser jeweils vor den Hauptblütenfloren, also im April und Juni, verabreicht werden. Greift man zu sogenannten Vorratsdüngern, so reicht in der Regel eine Gabe im März. Da Rosen im Topf häufiger gewässert werden als im herkömmlichen Gartenboden, können auch mehr Nährstoffe ausgewaschen werden. Sollte die Königin der Blumen also Mangelerscheinungen zeigen, so benötigt Ihre Majestät noch einen Düngemittel-Nachschlag.

Dem richtigen Wässern kommt bei Rosen in Pflanzgefäßen eine Schlüsselfunktion zu, denn die Erde im Topf trocknet viel schneller aus. Gegossen werden sollte gleichmäßig, denn zu viel Wasser ist der Rose ebenso abträglich wie zu wenig. In zu nasser Erde sterben die Wurzeln ab und können die Pflanze dann nicht mehr optimal versorgen. Es ist wichtig, dass überschüssiges Gieß- und Regenwasser immer zügig abfließen kann. Eine Schicht

Kieselsteine oder Tonscherben am Boden des Topfes können als wirkungsvolle Drainage dienen. Was den Schnitt betrifft, so werden Rosen in Töpfen nicht anders behandelt als solche im Gartenboden. Der Hauptschnitt findet zur Forsythienblüte im Frühjahr statt und bei den meisten Sorten wird auf etwa ein Drittel der Wuchshöhe zurückgeschnitten.

Der Sommerschnitt ist eigentlich nur ein kontinuierliches Ausputzen während der Sommermonate. Dem Winterschutz kommt bei Rosen in Gefäßen eine besondere Rolle zu, da sie dem Frost unmittelbar ausgesetzt sind. Wie bei Pflanzen im Gartenboden sollte man zunächst anhäufeln, um die Basis der Rose mit der empfindlichen Veredlungsstelle vor zu kalten Temperaturen zu schützen: Dazu kann abgelagerter Kompost oder einfache Gartenerde verwendet werden.

Welche Rosensorten sind kübeltauglich?

Im Prinzip eignen sich alle Gartenrosen für große Pflanzgefäße. Natürlich bieten sich für „Rosenverrückte“ die besonders reich blühenden Sorten mit einem harmonischen Wuchsbild an. Hier wird man auf jeden Fall im Sortiment der Beetrosen (z.B. ´Garden of Roses´, ´Rosenfee´) oder Zwergrosen (z.B. ´Pepita, ´Roxy´, ´Zwergenfee 09´, ´Out of Rosenheim´) fündig. Diese blühen bis zum Frost immer wieder und zeigen sich selten ganz ohne Farbe. Auch mit Sorten aus der Gruppe der Kleinstrauchrosen (z.B. ´Escimo´, ´Knirps´) kann man attraktive Kompositionen in Pflanzkübeln gestalten, da diese mit ihrem meist breitbuschigen Wuchs reizvoll über den Topfrand hängen.

Wie sieht´s aus mit Kletterrosen? Können die im Topf gedeihen?

Prinzipiell ja, nur sollte man bedenken, dass die meisten Sorten sich sehr üppig gebärden. Deshalb sollte ein Pflanzgefäß mit angemessenem Volumen gewählt werden. Außerdem bilden Kletterrosen entsprechend ihrer unbändigen Wuchsfreude eine große Blattmasse aus und verdunsten viel Feuchtigkeit. Hier ist eine ausreichende und gleichmäßige Bewässerung besonders wichtig. Zudem zeichnen sich viele Kletterrosen durch relativ weiche, biegsame Triebe aus - eine gut im Topf verankerte Kletterhilfe aus Holz oder Metall ist in jedem Fall empfehlenswert.

KENNWORT: FUGENMÖRTEL

Mikrobielle Korrosion – eine lauernde Gefahr an allen Werkstoffen

Korrosion an verschiedenen Komponenten von Schwimmteichen und Naturpools ist ein Phänomen, das an vielen Stellen nicht nur zu erheblichen ästhetischen Beeinträchtigungen, sondern auch zu schweren Schäden führen kann.

Die sichtbaren Schäden werden jedoch häufig nicht als biologisch verursacht erkannt, sondern auf Faktoren wie der Kontakt des Materials mit Wasser, vor allem aber die Sonneneinstrahlung und weitere physikalische Einflussgrößen zurückgeführt.

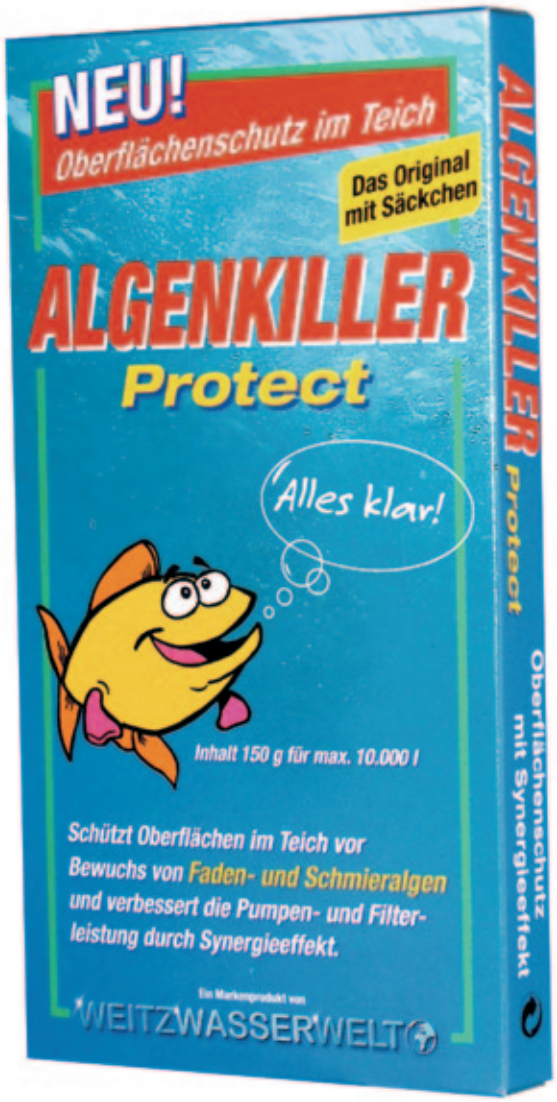
(Fotos: WEITZ-WASSERWELT)

Korrosionsreaktionen, die durch Algen, Pilze und Mikroorganismen hervorgerufen werden, gefährden sowohl metallische als auch andere organische und anorganische Werkstoffe. Die Einflüsse der mikrobiellen Korrosion werden aber erst seit den 90er Jahren wissenschaftlich beleuchtet (vgl. E.-H. Pommer: Mikrobiologische Korrosion synthetischer organischer Materialien“ in „Mikrobielle Materialzerstörung und Materialschutz – Schädigungsmechanismen und Schutzmaßnahmen“, Jena, Stuttgart 1995).

Alle Medien wie Wasser, die durch ihren pH-Wert und durch ihre Temperaturen Leben ermöglichen, stellen ein zusätzliches Risiko für die mikrobielle Korrosion dar. Vor allem im Zusammenhang mit Wasser sind im Falle der biologisch hervorgerufenen Korrosion braune, schleimige und voluminöse Beläge typisch. Diese Biofilme entstehen durch die Verbindungen und Abbauprozesse von Mikroorganismen, Pilzen und Algen.

Mikrobieller Abbau von Polymeren und Additiven

Häufig verkannt wird das Ausmaß von mikrobieller Korrosion an Kunststoffen wie z.B. PVC-Folien in Teichen. Neben den genannten physikalischen Einflüssen wie der dynamischen Zugspannung und Erosion durch feste Partikel im schnell strömenden Wasser setzt die mikrobiologische Korrosion dem Material stärker zu als weitläufig angenommen.



Die Werkstoffschädigung wird durch die Stoffwechselprodukte von Bakterien, Pilzen und vor allem von Algen hervorgerufen. Es handelt sich bei den Stoffwechselprodukten zumeist um Enzyme, die von den Mikroorganismen gebildet werden und bestimmte chemische Reaktionen wie Hydrolyse und Oxidationsprozesse in Gang bringen, was zum Abbau der Polymere führt. Auf korrodierten Kunststoffoberflächen wurden bisher 250 verschiedene Arten von Mikroorganismen isoliert. Kunststoffe dienen diesen Mikroorganismen gleichzeitig als Kohlenstoff- und als Stickstoffquelle, zum Beispiel in Polyamiden und Polyacrylamide. Neben der Verringerung des Gehalts an Weichmachern werden die Absorption von Feinstaub, feuchtem Schmutz und Verdunstung für die Korrosion von Kunststofffolien verantwortlich gemacht.

Es gibt daher praktisch keinen Kunststoff, der nicht von Korrosion betroffen wäre. Vor allem Folien, die unter Kies liegen sind von der mikrobiellen Korrosion betroffen. Folien werden daher meistens prophylaktisch mit Mitteln gegen mikrobiologischen Besatz behandelt. Diese Mittel sind allerdings häufig uneffektiv oder nur kurz wirksam. Häufig sind fleckenartige Verfärbungen die Folge der Einlagerung von extrazellulären Farbstoffen in der Molekülstruktur der Polymere. Der mikrobielle induzierte Abbau von Polymeren kann sogar zu Löchern und Rissen in Folien führen. Die Risse entstehen vor allem durch den mikrobiellen Verbrauch der Weichmacher, vor allem bei Weich-PVC.

Häufig wandert dann Weichmacher aus dem Inneren des Kunststoffs an die Oberfläche, was wiederum zu einer Weichmacher-Verarmung im Inneren des Kunststoffs führt. PVC-Folien altern unter Kies bekanntermaßen schneller als durch Witterungseinflüsse wie direkte Sonneneinstrahlung. Auch dieses Phänomen ist auf den Verlust an Weichmachern zurückzuführen. Hierdurch werden die PVC-Folien spröder und somit verletzlich, auch ihr thermischer Ausdehnungskoeffizient ändert sich. Verschiedene chemische und physikalische Abbaureaktionen, die bei Polymeren nachgewiesen werden können, werden also durch Bewuchs von Algen, Pilzen, sowie der Besiedelung mit Mikroorganismen hervorgerufen.

Effektive Gegenmaßnahmen

Die Biozidbeschichtungen auf Teichfolien haben häufig nur eine geringe Lebensdauer. Um die Folien selber, aber auch alle andern Werkstoffe im Schwimmteich effektiv zu schützen, sollte auf effektive und nicht gesundheitsschädliche Mittel wie den Algenkiller Protect von WEITZ-Wasserwelt zurückgegriffen werden. Das in seiner Wirkungsweise einzigartige Produkt wird durch die Applikation in einem speziellen Gewebesäckchen direkt in das Wasser des Teiches eingebracht, wo es sich durch die natürlichen oder auch von außen zugeführten Wasserbewegungen bestens auf den gesamten Oberflächen des im Teich befindlichen Werkstoffen und auf den Folien verteilt. Die Algenbildung wird dadurch zuverlässig verhindert. Der Algenkiller Protect ist bereits seit über zehn Jahren erfolgreich in allen Arten von Teichen und Brunnen jeder Größenordnung im Einsatz.

KENNWORT: ALGENKILLER

BEILAGENHINWEIS

Starke Ideen aus Holz

FERDI HOMBACH

Vor mehr als 40 Jahren stellte das Familienunternehmen FERDI HOMBACH die ersten Gartenmöbel aus Massivholz her. Der Name Hombach ist zum Begriff für Qualität, Funktionalität und neue Entwicklungen im Umgang mit Holz geworden. Vom typischen, holzverarbeitenden Sägewerk hat sich die Firma in den letzten Jahrzehnten zum Hersteller innovativer Produkte entwickelt. Handwerkliches Know-how kombiniert mit moderner Technologie sind die Grundlagen des Erfolges. Die Möglichkeiten von Holz in der Garten- und Landschaftsgestaltung sind nahezu unerschöpflich. Der gesamten Auflage liegt ein Prospekt mit weitergehenden Informationen und Abbildungen bei.

Zusätzliche Informationen erhalten Sie auch über das Kennwort: **HOMBACH-HOLZPRODUKTE**

KENNWORT: DRAINFLOOR

DRAINfloor von RENOfloor

Der Bodenbelag mit eingebauter Entwässerung

Die Freude an einem Bodenbelag auf Terrasse und Balkon sowie in Bad- bzw. Wellnessbereichen bleibt nur dann auf Dauer erhalten, wenn für eine ausreichende Entwässerung der Konstruktion gesorgt wird. Stauwasser unter dem Belag führt zu hässlichen Kalkablagerungen, Feuchtigkeitsflecken, geplatzten Fugen, Rissen oder Frostschäden.

Meist sind aufwendige Zusatzkonstruktionen erforderlich, um diesen Schäden vorzubeugen. Jetzt gibt es einen attraktiven Bodenbelag von Renofloor mit eingebauter Entwässerung, der ganz einfach zu verlegen ist und für außen und innen gleichermaßen geeignet ist.

Jedes Element des innovativen Drainfloor-Bodens ist mit einem integrierten, speziell entwickelten Drainage-Rahmen ausgestattet, der für eine kontrollierte Entwässerung sorgt. Die Hohlräume dieser eingebauten Flächendrainage ermöglichen nicht nur, dass das Wasser schnell wieder abfließt, diese Kanäle sorgen auch für eine unterirdische Luftzirkulation. Dadurch trocknet der Bodenbelag auch schneller ab. Durch ein sicheres Clicksystem ist die Verlegung denkbar einfach. Sie erfolgt Stoß an Stoß – im Fliesenmuster oder im Verbund. Die Elemente können mit einer Diamantscheibe zugeschnitten werden. Ein großer Vorteil der Verbundverlegung ist, dass wenig Verschnitt entsteht. Der Altbelag kann sogar liegen bleiben. Durch die lose Verlegung kann der Belag jederzeit wieder entfernt werden. Die Reinigung erfolgt - durch die spezielle Drainage- bzw. Kanalstruktur des Rahmens - völlig selbstständig.

Drainfloor ist trittsicher und rutschfest und benötigt nur eine Aufbauhöhe von 11 mm. Mit handlichen Fertigelementen aus attraktivem Kieselsteinchen-Belag lässt sich die Verlegung schnell und günstig selbst erledigen. Oft reicht dafür sogar nur ein einziger Tag aus, um Balkon, Terrasse und Wellnessbereiche in frischem Ambiente erleben zu können. Der Belag überzeugt durch eine extrem hohe Oberflächenfestigkeit, Langlebigkeit und einen sehr angenehmen, trittelastischen Laufkomfort. Durch die offenporige Oberfläche werden Pfützen und Aquaplaning wirkungsvoll vermieden.

Der Belag ist frostsicher, UV-beständig, pflegeleicht und sofort nach der Verlegung begehbar. Das Ausgangsmaterial für diesen naturnahen Bodenbelag sind Quarz- und Marmorkiesel. Die praktischen Fertigelemente sind in einer großen Farbenvielfalt und im Format 50 x 50 cm erhältlich. Dieser innovative Bodenbelag ist die ideale Alternative für Balkone, Terrassen und Wege sowie für Sauna, Bäder und für alle Wellnessbereiche.

Weitere Infos zu Drainfloor, dem innovativen Bodenbelag mit dem integrierten Entwässerungssystem, gibt es unter www.drainfloor.de oder über das folgende Kennwort...

KENNWORT: DRAINFLOOR

Vermont Kompakt von KANN

Kleine Gartenmauer neu im Sortiment

Einsatzmöglichkeiten für Mauern gibt es viele: Von der Einfriedung oder dem Sichtschutz im Privatgarten über die Anlage von Terrassierungen bis zur Beeteinfassung sind Mauern ideale Gestaltungselemente. Dabei kommt es nicht auf die Höhe an; auch niedrige Mauern schaffen Struktur und sorgen so im Garten für ein spannendes Raumerlebnis. Speziell für diesen Fall hat KANN jetzt das Mauersystem Vermont um eine leichte und niedrige Variante ergänzt.

Mit der neuen Version Vermont Kompakt lassen sich auf einfache Weise kleine Gartenmauern sowie Beet- und Terrasseneinfassungen erstellen.

KENNWORT: KANN-GARTENMAUER

BAU FINDER
baufinder.de / Online Suchmaschine
Das Online-Netzwerk für Bauprofis
JETZT GRATIS registrieren!
Submissions ANZEIGER

KENNWORT: BAUFINDER

Innovative Outdoor-Fitnessgeräte

Eine neue Generation von Fitnessgeräten bietet die Möglichkeit, in Parks oder Gärten so effektiv zu trainieren wie im Fitness-Studio. Ihre Besonderheit sind spezielle Widerstandsgeber aus Gummi, durch die das Training individuell an das jeweilige Leistungsvermögen angepasst werden kann. So wird das Outdoor-Training revolutioniert.

(Foto: stilum GmbH)

Nirgendwo wird so viel Sport betrieben wie im öffentlichen Raum. Doch gezieltes Muskelaufbautraining findet meist Indoor statt, weil die „Kraftmaschinen“ in den Sportstudios bis jetzt viel differenziertere Trainingsmöglichkeiten geboten haben. Auf der FIBO 2013 wird nun ein neuer Gerätetyp vorgestellt, der vom Kölner Institut für Prävention und Nachsorge (IPN) mit dem Unternehmen stilum entwickelt worden ist. Wie bei den Indoorgeräten macht man sich einen apparativen Widerstand zunutze, der jedoch nicht mit Gewichten, sondern mit einer flexiblen Dämpfung und einem besonders hohen Wirkungsgrad arbeitet. Je weiter die Bewegungsamplitude genutzt wird, desto höher ist der Widerstand. Aufgrund der Konstruktion ist garantiert, dass sich der Widerstandsgeber immer exakt auf einer Achse mit der zu trainierenden Körperzone befindet. Diese, zum Patent angemeldete Neuentwicklung erhielt direkt die Nominierung für den FIBO Innovation Award 2013.

Trainingszirkel mit acht Geräten

Der Sportwissenschaftler Elmar Trunz-Carlisi vom IPN hat großen Wert darauf gelegt, dass sich die Fitnessgeräte durch einen hohen Wirkungsgrad und eine intuitive Nutzung auszeichnen. Insgesamt umfasst das Programm acht verschiedene Übungsstationen für alle wichtigen Muskelgruppen. Eine zentrale Anforderung bei der Entwicklung war zudem, dass unterschiedliche Tritt- und Griffvarianten immer eine individuelle Größenanpassung ermöglichen. Außerdem gibt es durch die Konstruktion eine Bewegungskontrolle, die Fehlbelastungen vermeidet. Die Geräte empfehlen sich für Privat- oder Gemeinschaftsgärten, Sportvereine und gesundheitsorientierte Unternehmnen ebenso wie für Sport- und Wellness-Hotels, denn sie sprechen alle Altersgruppen von Jugendlichen bis hin zu Senioren an. Ein Basiszirkel für einen effektiven Muskelaufbau sollte mit einem Rückentrainer, Latzug, Squat und Bauchtrainer mindestens vier Geräte umfassen. Ergänzend können der Schulterblatt-, der seitliche Bauchtrainer, der Ruderzug sowie das Bankdrücken (sitzend) ergänzt werden. In nur zehn Minuten können mit den stilum-Geräten alle Hauptmuskelgruppen trainiert werden.

Mehr Infos zu den Geräten bietet die Broschüre „workOUTside“, die unter der Adresse info@stilum de bestellt werden kann oder über das folgende Kennwort...

KENNWORT: STILUM-FITNESSGERÄTE

KENNWORT: DAUERHOLZ

Neue HUCK Netzwippen und Trampoline

Kaum etwas lässt Kinderaugen heller strahlen als schaukeln, wippen und springen mit anderen Kindern. Dabei kann es schon mal turbulent zugehen. Mit neuen Ideen bringt HUCK in diesem Frühjahr noch mehr Schwung auf den Spielplatz.

(Foto: HUCK Seiltechnik)

Wippen haben einen hohen Spaßfaktor und dürfen daher auf keinem Spielplatz fehlen. Als Variante zur erfolgreichen Netzwippe mit Douglasie-Leimbindern bietet HUCK ab sofort eine Netzwippe mit einer hochwertig feuerverzinkten und lackierten Stahlrahmen-Konstruktion für höchste Beanspruchungen an. Das Spielgerät ist 4 m lang und 90 cm breit. Eine stabile Wippmechanik sorgt für ungetrübten Spaß. Haltebügeln an den beiden Enden sowie Handlaufseile geben den Kindern Sicherheit – selbst beim stürmischen Wippen. Zwei in den Boden eingelassene Gummireifen dämpfen die Stöße gezielt. Im Stahlrahmen sitzt ein Netz aus dem bekannten und sehr robusten HUCK-Herkules-Seil (16 mm Ø, sechslitzig, mit Stahleinlage), das in den Farbtönen grün, gelb, rot, schwarz, grau, hanf oder bunt verfügbar ist.

Eine neue, aufregende Erweiterung der HUCK Netzwippen-Serie ist die Ausführung mit zusätzlichem Netzdach. Hierdurch kann die Wippe auch als Krabbeltunnel, Liegenetz oder Ruheplatz mit umschließender Netzhöhle genutzt werden.

Trampoline – die Renner unter den Spielgeräten

Hüpfen und Springen um die Wette – dafür sind Trampoline der Renner im Freizeitbereich. Seit über 20 Jahren bewähren sich Trampoline der Hally-Gally-Serie weltweit. Es gibt sie rund und eckig in verschiedenen Größen sowie zum Aufstellen und Eingraben. Die Sprungmatten bestehen aus strapazierfähigen Lamellen mit Gewebeeinlage, die aus umweltfreundlichem, weichem Recyclinggummi gefertigt werden. Die hochwertigen und langlebigen Stahlfedern garantieren eine gleichbleibende Zugstärke über Jahre hinweg. Umlaufende Fallschutzplatten in Rotbraun geben Sicherheit, da sie sehr Aufprall-absorbierend sind.

HUCK erweitert in diesem Frühjahr seine Gerätepalette um das rekordverdächtige Trampoline Maximus VI mit 6 m Länge. Es bietet Kindern wie Erwachsenen Springvergnügen von 6 m Länge und 1 m Breite. Auch hierbei gilt: Der integrierte Eingrabrahmen macht aufwändige Betonarbeiten überflüssig.

Die Hally-Gally-Trampoline sind mit einem stabilen, feuerverzinkten Stahlblechrahmen, versehen, der in der Aufstellvariante mit Holz verkleidet oder auf Wunsch in lackierter Version verfügbar ist. Durch Aufklappen bzw. Herausheben ist der Bereich unter der Sprungmatte einfach zu erreichen, um beispielsweise Blätter und Unrat zu entfernen. Natürlich sind die Trampoline an sich wartungsfrei.

Ebenfalls neu gibt es die runden Trampoline „Circus“ (Ø 190 cm) und das eckige „Mini-Trampolin“ (175 cm x 175 cm) auch mit geschlossener Gummimatte, damit nichts unter den Sprungbereich rutschen kann.

Alle HUCK-Neuheiten, Projektberichte aus aller Welt sowie Kundenreportagen enthält das neue HUCK-Seilwelten-Magazin im großzügigen A3-Format – per eMail bestellbar über seiltechnik@huck.net.

KENNWORT: HUCK NETZWIPPEN

Spielplatzprüfer (TÜV®)

Lernziele:
Der Betreiber eines Spielplatzes ist für die Sicherheit der dort vorhandenen Spielgeräte verantwortlich. Nach DIN EN 1176 ist eine jährliche Hauptinspektion durch eine sachkundige Person vorgegeben. Ebenso sollte ein neuer Spielplatz bzw. ein neues Spielgerät vor Freigabe auf eventuelle Gefahren untersucht werden.

Die Erfahrungen der Vergangenheit zeigten aber leider, dass in Bezug auf die geforderte Sachkunde erhebliche Unterschiede bei den prüfenden Personen bestehen. Um einen einheitlichen Qualitätsstandard für Spielplatzprüfer zu schaffen, wurde nun die DIN SPEC 79161 veröffentlicht. Hier werden konkrete Anforderungen an die Qualifikation von Spielplatzprüfern vorgegeben. Die entsprechenden Schulungsinhalte und Vorgaben an eine Zertifikatsprüfung sind nun klar definiert.
Betreiber von Spielplätzen können somit eigenes Personal zur Durchführung der jährlichen Hauptinspektionen und zur Inspektion von neu installierten Geräten vor Inbetriebnahme des Spielplatzes qualifizieren. Unternehmen, die die Durchführung der jährlichen Hauptinspektionen als Dienstleistung anbieten oder Spielgeräte installieren, haben nun die Möglichkeit, die Qualifikation ihrer Mitarbeiter zu belegen. Viele Auftraggeber verlangen eine Qualifizierung des Prüfers nach DIN SPEC 79161. Der Umfang und die Inhalte des Seminars entsprechen den Vorgaben der DIN

SPEC 79161. Nach bestandener Zertifikatsprüfung können Sie Ihre Sachkunde zur Durchführung von jährlichen Hauptinspektionen und zur Inspektion von Neugeräten vor der Inbetriebnahme entsprechend nachweisen. Als Teil der Schulungsunterlage erhalten Sie das DIN-Taschenbuch 105 Kinderspielgeräte mit allen relevanten Normen als unerlässliches Hilfsmittel für Ihre zukünftige Tätigkeit.

Teilnehmerkreis:
Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiter von Städten und Kommunen, von Wohnungsbaugesellschaften, von Hausmeisterdiensten, von Garten und Landschaftsbauunternehmen, die zukünftig jährliche Hauptinspektionen auf Spielplätzen oder Inspektionen von Neugeräten vor Inbetriebnahme durchführen.

Inhalt:
- Die Schulungsinhalte entsprechen den Vorgaben der DIN SPEC 79161:2011-12.
- Rechtliche Grundlagen der Kontrolle und Wartung von Spielplätzen BGB 823, GSG und EK 2 Beschlüsse
- Beurteilung von Gefährdungen auf Spielplätzen
- Sicherheits- und wartungsrelevante Anforderungen nach DIN 18034
- Organisation der Inspektion und Wartung/ Sicherheitsmanagement nach DIN EN 1176-7
- Sicherheitstechnische Anforderungen der DIN EN 1176:2008
- Din EN 1176-1, allgemeine sicherheitstechnische Anforderungen
- DIN EN 1176-2, Schaukeln / - DIN EN 1176-3, Rutschen
- DIN EN 1176-4, Seilbahnen / - DIN EN 1176-5, Karussells
- DIN EN 1176-6, Wippgeräte / - DIN 1176-11, Raumnetze
- DIN EN 1176 Beiblatt 1

- Grundsätzlicher Aufbau eines Prüfberichts
- Praktische Durchführung einer Jahreshauptinspektion unter Berücksichtigung der Inhalte einer visuellen und operativen Inspektion

Voraussetzungen:
Die DIN SPEC 79161 gibt als Voraussetzung eine abgeschlossene Berufsausbildung und eine mindestens zweijährige spielplatzbezogene Tätigkeit (z.B. Installation, Durchführung von operativen Inspektionen, Tätigkeiten in Wartung und Betrieb) vor. Entsprechende Nachweise sind zur Teilnahme an der Prüfung vorzulegen.

Hinweise:
Die praktischen Anteile der Schulung werden auf einem Spielplatz durchgeführt. Wir empfehlen Ihnen daher wetterfeste Kleidung. Zur Teilnahme an der Prüfung ist eine separate Anmeldung erforderlich. Nach bestandener Prüfung erhalten Sie ein Zertifikat der Personenzertifizierung der TÜV NORD Akademie. Dieses Zertifikat bescheinigt Ihnen die erfolgreiche Ausbildung zum Spielplatzprüfer gemäß DIN SPEC 79161. Das Zertifikat hat eine Gültigkeitsdauer von drei Jahren. Zur Gültigkeitsverlängerung ist der Besuch eines Auffrischungskurses vorgeschrieben.

Abschluss:
Teilnahmebescheinigung der TÜV NORD Akademie

HTTP://SEMINARSUCHE.TUEV-NORD.DE

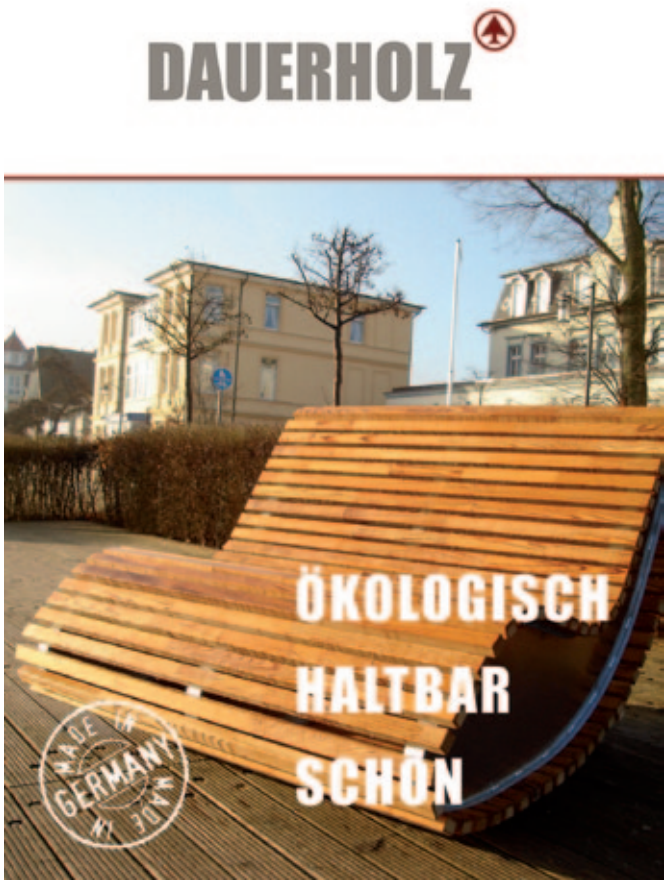
KENNWORT: HUCK SEILWELTEN →

Statt Tropenholz: DAUERHOLZ für die moderne Kommune

Gerade beim Stadtmobiliar bauen viele Kommunen auf den anhaltenden Trend zu Holz – dabei sollten aber auch Umweltaspekte berücksichtigt werden.

Zeigt sich doch immer wieder, dass die Bürger bei wachsamer geworden sind und oft energisch gegen Tropenholz protestieren. Und es gibt durchaus heimische Alternativen.

Das für seine wachsimprägnierten Dielen bekannte Unternehmen DAUERHOLZ (www.dauerholz.de) produziert auch Banklatten und Möbel für den kommunalen Einsatz. Das PEFC*-zertifizierte Holz ist bis in den Kern mit Wachs imprägniert, dadurch ist es ohne Pflegeaufwand haltbar wie Tropenholz. Erstmals wird jetzt eine eigene Kollektion von DAUERHOLZ-Stadtmöbeln aufgelegt, bei der insgesamt zehn unterschiedliche Dimensionen an Banklatten und 18 verschiedene Bänken zur Verfügung stehen.



Die neue Produktbroschüre für Parkbänke aus DAUERHOLZ ist ab April 2013 erhältlich. (Foto: DAUERHOLZ AG)

In vielen deutschen Gemeinden sitzt es sich schon nicht nur gemütlich, sondern auch umweltfreundlich. Unter anderem bauen die Hansestadt Hamburg und die Insel Usedom im Frühjahr 2013 weitere Parkbänke aus DAUERHOLZ auf. Anfragen von Planern und Kommunen werden bei der DAUERHOLZ AG in der Abteilung ProObjekt individuell bearbeitet.

KENNWORT: DAUERHOLZ-BROSCHÜRE

Operative Inspektionen für sichere Spielplätze und Spielgeräte

Anforderungen der DIN EN 1176

Ihr Nutzen

Die Anforderungen an sichere Spielplatzgeräte und sichere Spielplätze werden in der europäischen Norm EN 1176 Teil 1 bis Teil 7 geregelt. Die Norm schreibt regelmäßige „operative Inspektionen“ vor. Ziel ist hier eine detaillierte Inspektion des Spielplatzes mit besonderem Augenmerk auf den Verschleiß der Spielplatzgeräte.

Die Norm gibt hier ein Intervall von ein bis drei Monaten für die regelmäßige Prüfung vor. Wichtig zur Festlegung des Inspektions -Intervalls sind selbstverständlich auch die Angaben der Spielplatzgerätehersteller. Der Betreiber des Spielplatzes ist dazu verpflichtet, eine entsprechend geeignete Person mit dieser Aufgabe zu betrauen. Voraussetzung ist die persönliche und fachliche Eignung. Unser Seminar vermittelt Ihnen das nötige allgemeine fachliche Hintergrundwissen zur Durchführung der operativen Inspektionen. Dies schließt auch das nötige fachliche Hintergrundwissen zur Durchführung der visuellen Routine-Inspektionen ein.

Teilnehmerkreis

Mitarbeiter aus Städten und Kommunen, Schulen und Kindergärten, Hausverwaltungen und Hausmeisterdiensten, die mit der Durchführung von operativen Inspektionen und visuellen Routine -Inspektionen beauftragt werden sollen.

Abschluss

Teilnahmebescheinigung der TÜV NORD Akademie, Sicherheitspass der TÜV NORD Akademie

Termine:

22.04.2013 - 23.04.2013	Hannover
28.05.2013 - 29.05.2013	Braunschweig
03.06.2013 - 04.06.2013	Osnabrück
04.06.2013 - 05.06.2013	Dresden
09.07.2013 - 10.07.2013	Bremen
11.11.2013 - 12.11.2013	Frankfurt

Weitere Informationen sowie die Themen erhalten Sie unter:

http://www.tuev-nord.de/weiterbildung/seminare/Operative-Inspektionen-fuer-sichere-Spielplaetze-und-Spielgeraete

Ohne Fahrradhelm und Kordeln toben Kinder sicherer

AOK BUNDESVERBAND

Erst aufs Kletternetz, dann auf die Wippe und danach die Seilbahn runtersausen:

Kinder lieben es, auf Spielplätzen ihren Bewegungsdrang auszuleben. Da kann es schon einmal passieren, dass sie kleine Schrammen oder Beulen davontragen. „Dabei sollte es auch bleiben“, sagt Berthold Tempel. Der Sachverständige für Spielplatzgeräte beim TÜV Rheinland gibt Eltern Tipps, wie sie schlimme Verletzungen verhindern und erkennen können, wie sicher ein Kinderspielplatz ist.

Generell sind die Betreiber von Kinderspielplätzen verpflichtet, die Sicherheit der Anlagen regelmäßig zu kontrollieren. So müssen etwa die Stabilität der Spielgeräte, ihre Fundamente, der Untergrund und die Umgebung der Anlage überprüft werden. „Allerdings halten sich nicht alle Betreiber an die Auflagen“, sagt Tempel. So wiesen bei einem bundesweiten Test des TÜV Rheinland etwa 75 Prozent der Spielplätze Mängel auf. Beispielsweise waren Spielgeräte so aufgestellt, dass sich darunter eine Betonkante befand. Wenn ein Kind stürzte, konnte es sich an der Kante verletzen. Bei Mängeln an Geräten, die auf eine fehlerhafte Aufstellung oder auf unzureichende Wartung zurückzuführen sind, haftet der Betreiber. „Wenn Sie einen Mangel feststellen, sollten Sie den Betreiber schriftlich darauf hinweisen“, rät Tempel.

Kindern nicht zu viel zumuten

Allerdings haben Eltern von Kindern bis zum Alter von drei Jahren auch eine Aufsichtspflicht. Sie sollten daneben stehen, wenn ihr Nachwuchs rutscht, wippt oder schaukelt. „Muten Sie Ihrem Kind nicht zu viel zu, indem Sie es zum Beispiel auf ein Spielgerät heben, auf das es alleine nicht geklettert wäre“, warnt TÜV-Experte Tempel. Wenn sich die Kleinen unsicher fühlen, besteht die Gefahr, dass sie sich stoßen oder stürzen. Nach Angabe des Sachverständigen sind Stürze die Unfallursache Nummer eins auf Kinderspielplätzen. Um zu erkennen, wie sicher ein Spielplatz ist, sollten Eltern sich die Anlage genau ansehen.

„Wichtige Anhaltspunkte liefern bereits die Sauberkeit und das Erscheinungsbild“, sagt Tempel. Überfüllte Mülleimer, Hundekot im Sandkasten und wackelige Bänke legen die Vermutung nahe, dass auch die Sicherheit der Spielgeräte zu wünschen übrig lässt. Ein gut ausgestatteter Spielplatz verfügt dagegen über ausreichend Mülleimer sowie über genügend Sitzbänke, die fest mit dem Untergrund verbunden sind. Die Sitzbretter und Lehnen der Bänke sollten fest verankert sein. Ein sicherer Spielplatz ist auch daran erkennbar, dass der Spielbereich klar von verkehrsreichen Straßen abgegrenzt ist, etwa durch ein Drehkreuz. Die Anlage sollte von einem mindestens ein Meter hohen Zaun oder einer ebenso hohen Hecke umgeben sein, der Ballspielbereich von einer vier Meter hohen Umzäunung. Wer für den Spielplatz zuständig ist, sollte auf einem Hinweisschild erkennbar sein.

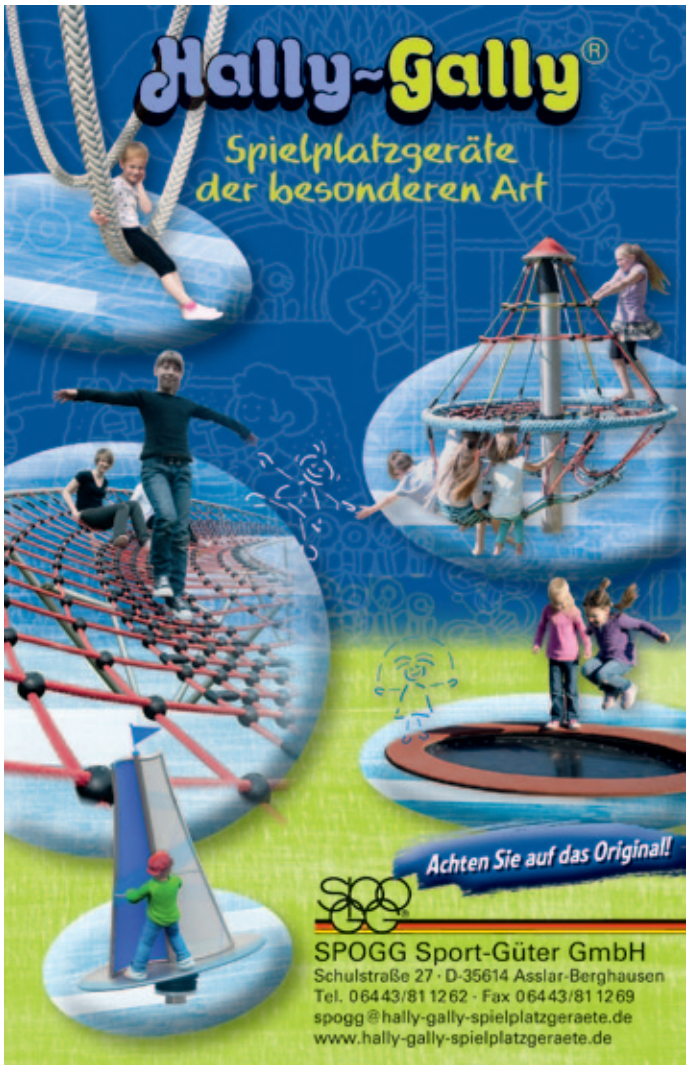
Böden sollten gut gedämmt sein

„Achten Sie besonders auf die Böden des Spielplatzes. Nur ein gut gedämmter Untergrund kann Stürze abfedern“, erläutert Tempel. Am besten sind Sand, Kies oder Rindenmulch. Rasen eignet sich nur als Untergrund unter Spielgeräten mit einer Fallhöhe von höchstens eineinhalb Metern. Bei synthetischen Bodenbelägen dürfen keine Kanten hoch stehen, Rindenmulch oder Hackschnitzel sollten keine Fäulnis aufweisen. Direkt neben hölzernen Standpfosten von Spielgeräten sollte der Boden nicht mit Rindenmulch bedeckt sein, da die Pfosten dadurch schneller faulen können.

Zeichen für geprüfte Sicherheit

Die Spielgeräte sollten mit dem GS-Zeichen versehen sein. Dieses Zeichen steht für geprüfte Sicherheit und zeigt, dass das Gerät von einem unabhängigen Prüfinstitut getestet wurde. Wichtig ist zudem, dass die Oberflächen der Geräte gut erhalten sind: So sollten Stahlgeräte nicht rosten und Kunststoffschichten nicht verschlissen oder rissig sein.

HTTP://WWW.KINDERSICHERHEIT.DE/HTML/SPIELPLATZ.HTML



KENNWORT: HALLY-GALLY

SABO Rasenmäher 47-Vario SA771 Testsieger bei Stiftung Warentest

Die Verbraucherorganisation Stiftung Warentest veröffentlicht in ihrer April-Ausgabe (Erscheinungstermin: 22.03.2013) das Testergebnis zu 12 Benzinrasenmähern. Als bester Benzinrasenmäher wurde der SABO 47-Vario SA771 - sowie der baugleiche John Deere R47V SA1280 - mit der Note 2,2 zum Testsieger gekürt.

Getestet wurden 12 Benzinrasenmäher mit Schnittbreiten von 46 bis 48 cm, Seilstart und Radantrieb. „Der Testsieger aus dem Hause SABO kommt sehr gut mit hohem und feuchtem Gras zurecht und liefert die beste Schnittqualität“, so das Urteil von Stiftung Warentest. Außerdem überzeugten der kraftvolle Motor, die komfortable Handhabung bei Einstellung und Bedienung des Mähers sowie das robuste Gehäuse.

„Das Ergebnis des SABO Rasenmähers 47-Vario SA771 im Test der Stiftung Warentest bestätigt unser Kundenversprechen, der Marken SABO und John Deere als Premium-Hersteller von Geräten für die Rasenpflege: Qualitativ hochwertige Maschinen - Made in Germany“, so Hanno Moldenhauer, Leiter Marketing und Vertrieb bei der SABO Maschinenfabrik in Gummersbach.

Das von der Stiftung Warentest geprüfte und zum Testsieger gekürte Modell gehörte noch zum Modelljahrgang 2012 der 47-Vario Modellreihe. Der aktuelle 2013er Jahrgang dieser Modellreihe wurde demgegenüber weiter überarbeitet und nochmals verbessert.

Für eine noch komfortablere und intuitivere Geschwindigkeitsanpassung sind alle Modelle ab 2013 mit dem neuen Vario-Drehgriff zur komfortablen Verstellung der Fahrgeschwindigkeit ausgestattet.

Des Weiteren fällt die Schnitthöhenverstellung durch die verbesserte Ergonomie des Handgriffs jetzt noch leichter. Der Holm, das Mähgehäuse und die Motorabdeckung erhalten ein neues Design und passen sich so an die breite Auswahl an handgeführten Rasenmäher-Modellen aus dem Hause SABO und John Deere an.

Die bewährte TurboStar™-Technik erzielt auf allen Rasenflächen den exakten Schnitt, dank eines im Mähwerk integrierten Gebläses, welches das Schnittgut aufrichtet und in den Fangsack befördert. Die Benzin-Rasenmäher lassen sich auch als Mulchmäher ausrüsten, wobei die Besonderheit im für 2013 erstmals erhältlichen Mulchkit in seinem besonders schnellen Ein- und Ausbau liegt.

UVPs der 47er Modelle 2013:
879 Euro (47-ECONOMY) bis 1419 Euro (47-K VARIO B).

KENNWORT: SABO RASENMÄHER 47-VARIO SA771

KENNWORT: ROLLRASEN

KENNWORT: PULTDACHHALLE

Drei Neuerscheinungen von agria

Unter der Typenbezeichnung agria 4400 ergänzen zwei handgeführte Schlegelmulcher das Agria Produktprogramm. Beide Geräte verfügen über einen hydrostatischen Fahrantrieb und lassen sich problemlos mittels Einzelradlenkung führen.

Bild links: agria 4400 SM 65 H

Bild mitte: agria 4400 SM 114 K

Bild rechts: agria 4600 ASM 114 K

Das Einstiegsgerät vom Typ agria 4400 SM 65 H hat eine Arbeitsbreite von 65 cm und wird von einem Honda Motor mit 9 PS angetrieben. Die hohe Anzahl von Schlegelmesser erlaubt einen effektiven Einsatz sowohl in der extensiven als auch in der intensiven Grünflächenpflege.

Der Typ agria 4400 SM 114 K überzeugt neben einer Arbeitsbreite von 114 cm vor allem durch den leistungsstarken den 2-Zylinder Kohler Motor mit 18 PS. Die kompakte Bauweise, der niedrige Schwerpunkt und die serienmäßige Doppelbereifung mit griffigem AS-Profil überzeugen bei schweren Arbeiten auch an steilen Hängen. Äußerst anwenderfreundlich ist der Aufsitz-Schlegelmulcher agria 4600 ASM 114 K. Als einziges Aufsitzgerät mit Zero-Turn-Lenkung und Front-Schlegelmulchwerk am Markt rundet das Gerät das Programm nach oben ab. Gelenkt wird das Aufsitzgerät per Lenkrad hydraulisch über die Hinterräder. Durch eine Arbeitsbreite von 114 cm sowie die große Wendigkeit sind sehr hohe Flächenleistungen zu erzielen. Die 6 mm starken Y-Schlegelmesser erlauben das Schneiden von Astwerk von bis zu 5 cm Durchmesser. Zur umfangreichen Serienausstattung gehört auch ein Komfortsitz mit vielen Verstellmöglichkeiten.

KENNWORT: AGRIA-NEUHEITEN

KENNWORT: RASENSODENSCHNEIDER

KENNWORT: SANTURO

KENNWORT: LAGERFAHRZEUGE

Darauf kann man sich verlassen

Gummiketten, Fahrwerke und Verschleißteile von LIS helfen Jacobs GaLaBau aus Bremervörde, erfolgreich zu sein – Qualität, die Effizienz schafft

„Die Schnittmenge zwischen unserem Bedarf und dem Angebot von Linser ist sehr groß. Dadurch ergibt sich eine umfangreiche Zusammenarbeit, zumal der Kontakt zu Linser sehr gut ist“, sagt Hauke Müller, Werkstattleiter der Jacobs GaLaBau GmbH aus Bremervörde.

Was Müller damit anspricht ist, dass LIS Linser Industrie Service eine sehr breite und gleichzeitig tiefe Palette an Laufwerken, Gummiketten, Minilaufwerken, Schneidwerkzeugen und Ersatzteilen für Baumaschinen anbietet. Mit ihnen kann die Firma Jacobs große Teile ihres Bedarfes decken. Ein wichtiges Argument hierbei ist die wirklich hervorragende Qualität der Linser Produkte. Gummiketten zum Beispiel gewinnen immer mehr an Bedeutung für die Jacobs Maschinen, und zwar sowohl bei großen wie kleinen Baggern als auch bei Arbeitsbühnen, die auf Gummiketten laufen. Ein Grund hierfür ist, dass die LIS Gummiketten aus hochwertigen Materialien gefertigt sind. Die Gummimischung ist zum einen auf Verschleißfestigkeit, zum anderen auf Schonung des Untergrundes ausgelegt. Gerade beim Befahren von Parkanlagen oder Friedhöfen ist es unbedingt notwendig, Untergrund schonend zu arbeiten. Genau das machen LIS Ketten möglich, und zwar dauerhaft.

Gummiketten in Endloswicklung

Ein weiterer Grund hierfür ist auch, dass Linser Ketten nicht nach der herkömmlichen Fertigungsart mit einem Überlappungspunkt gefertigt werden, sondern nach dem modernsten Verfahren in Endloswicklung. Dass dies die Lebensdauer erhöht, stellt ein weiteres positives Merkmal dar. Und das wiederum ist auch für Jacobs GaLaBau sehr wichtig. Vor über 40 Jahren wurde das Unternehmen gegründet und ist nach wie vor im Nordwesten der Republik tätig. Heute beschäftigt es 150 Mitarbeiter und ist in den Bereichen GaLaBau, Tiefbau, Sportplatzbau, Recycling und Containerdienst aktiv. Aber auch der Verkauf und die Anlieferung von Sanden, Kiesen und Baustoffen gehören zum Leistungsspektrum. Um dies alles fachgerecht und effizient leisten zu können, verfügt Jacobs über einen großen Maschinenpark. Hierzu gehören 50 Radlader von 6 bis 20 t, 36 Mobil- und Kettenbagger bis 28 t, mobile und stationäre Brech- und Siebanlagen, zahlreiche Arbeitsbühnen, Grader, Verdichter und anderes technisches Gerät und insgesamt etwa 600 Container. Alle diese Maschinen und Geräte werden in der firmeneigenen Werkstatt von Müller und seinen Mitarbeitern repariert und gewartet.

Hauke Müller (Jacobs GaLaBau GmbH) prüft immer wieder die Qualität der verwendeten LIS Produkte – hier eine neu angeschweißte Verschleißleiste. (Foto: Linser Industrie Service GmbH)

LIS Produkte und Know-how

Dies geschieht wie beschrieben mit starker Unterstützung von Linser Produkten und Know-how. Schneidwerkzeuge aller Art werden bei Jacobs zwangsläufig stark in Anspruch genommen. Und da Linser Zahnsysteme sowie Messer, Verschleiß-

KENNWORT: STONEX-PFLEGEGERÄTE

und Messerstahl in allen Varianten und mit gängigen Systemen liefert, ist der Bedarf von Jacobs permanent gesichert. Linser liefert aber auch komplette Grabgefäße, die nach den Anforderungen des Kunden gefertigt werden.

Es sind Produkte, die aus Spezialstählen und mittels hochwertiger Verfahren hergestellt werden und auch bei Jacobs effizientes und damit erfolgreiches Arbeiten möglich machen. Von besonderer Wichtigkeit ist für Jacobs GaLaBau auch, dass das Lieferprogramm sozusagen Teile für den kleinsten, nicht einmal eine Tonne schweren Minibagger bis hin zum Miningbagger von 300 t Betriebsgewicht umfasst. Und das immer mit der Sicherheit, dass Linser wirkliche Qualitätsprodukte liefert. Dies kann Müller auch für seinen Arbeitsbereich bei Jacobs GaLaBau bestätigen. Seit gut 15 Jahren besteht die Zusammenarbeit mit LIS und sie funktioniert im besten Sinne des Wortes, sowohl was die Termintreue als auch was die Qualität der Linser Produkte angeht. Eine gute Basis für die Zukunft.

KENNWORT: LINSER INDUSTRIE SERVICE

Wiedenmann: Mietgeräte für die Sportanlagenpflege

Rasenqualität auf Weltniveau können sich auch kleine Sportvereine und Platzbetreiber mit knappem Budget leisten: Immer mehr Händler richten sich mit Mietgeräten auf diese Kundengruppe aus – und machen gute Erfahrungen damit.

Für Thomas Mathes vom Maschinenhändler Claus & Mathes hat sich der Einstieg ins Vermietgeschäft gelohnt: Der Ratinger hat dadurch seinen Kundenstamm erweitern können. Im Kerngeschäft konzentriert sich der Händler mit Hauptfokus auf John Deere-Produkte zwar auf das klassische Verkaufsgeschäft.

„Doch über die Mietgeräte erreichen wir Anwender, die bislang entweder keine professionelle Rasenpflege durchführen oder die Arbeiten selbst erledigen“, so Mathes. Deshalb hat man in 2010 zunächst eine Wiedenmann Terra Spike XD angeschafft. Anbaugeräte dieser Serie werden am universellen Heck-Dreipunkt von Kompakttraktoren ab 24 kW betrieben. Die Maschine dient zur Tiefenbelüftung und Beseitigung von Verdichtungen bis in 27 cm Tiefe. Diese Pflegemaßnahme gilt als eine der wichtigen überhaupt: Die Durchlässigkeit für Luft, Wasser und Nährstoffe wird deutlich verbessert – der regenerierte Rasen dankt es mit ansprechender Optik und erhöhter Widerstandskraft. Mehrfach im Jahr sollte die Behandlung durchgeführt werden. „Golfplatzbetreiber waren die ersten Kunden“, erinnert sich Mathes. Doch schnell zeigte sich, dass die größten Profiteure kleine Sportplätze und Vereine sind, teils in ehrenamtlicher Regie. „Hier besteht oft ein Nachholbedarf in der Rasenpflege“, so Mathes. „Dabei ist der Maschinenkauf meist keine Option, weil er das Budget sprengen würde“. Ohnehin werde eher zu wenig als zu viel gepflegt: „Bei knappen Mitteln will man kostspielige Pflegefehler vermeiden“. Erschwerend kämen die Fachkenntnisse hinzu: „Nicht überall gibt es dieselben Voraussetzungen“.

Um dieser Klientel künftig noch besser unter die Arme greifen zu können, hat man mittlerweile weitere Anbaugeräte angeschafft, so dass nun alle üblichen Arbeitsaufgaben abgedeckt werden: Zum Tiefenlockern, Tiefenlüften, Igeln, Aerifizieren, Schlitzen, Mähen, Nachsähen und Einbürsten sowie zur Platzlockerung – alle von Wiedenmann. Der Hersteller gilt als einer der führenden Anbieter von Geräten für Grünflächenpflege, Schmutzbeseitigung und Winterdienst. Sie zeichnen sich durch Leistungsstärke, Bedienfreundlichkeit und Langlebigkeit aus.

Bei Bedarf stellt Mathes seinen Kunden sogar einen Anwendungsexperten zur Seite, der vor Ort einweist und mit anpackt. Dass das bundesweit vergleichsweise umfangreiche Leistungsangebot dieses an zwei Standorten mit 44 Mitarbeitern vertretenden Händlers gern angenommen wird, beweisen nicht zuletzt prominente Kunden wie Borussia Mönchengladbach, VfL Bochum und der 1. FC Köln.

KENNWORT: WIEDENMANN

KENNWORT: ALGENKILLER

KENNWORT: ARENA

KENNWORT: CLEANFIX

KENNWORT: LADEKRAN

Neuer 2,6 t Raupen-Minibagger von Yanmar

Yanmar Construction Equipment Europe präsentiert auf der diesjährigen Bauma seinen neuen Mini-Bagger SV26.

Die neueste Maschine der Serie SV mit besonders kurzem Hecküberstand stellt einen ausgezeichneten Kompromiss zwischen Kompaktheit, Leistung, Komfort und Zugänglichkeit dar. Der Mini-Bagger ist für eine Vielzahl von Anwendungen geeignet, wie z.B. Sanierungs-, Erdarbeiten, Landwirtschaft oder Landschaftsbau.

(Fotos: Yanmar Construction Equipment Europe)

Kompakte Abmessungen

Dank seiner kompakten Abmessungen ist der SV26 ideal für alle Sanierungsarbeiten und den Landschaftsbau geeignet. Sein geringer Hecküberstand ist ein echter Vorteil bei Arbeiten auf besonders engen Baustellen. Mit einem Transportgewicht von 2590 kg (Gummiketten und Kabine) kann er auf einem kleinen Anhänger oder einem leichten Fahrzeug transportiert werden. Das Betriebsgewicht von 2665 kg in Verbindung mit einer optimierten Gewichts- und Volumenverteilung trägt maßgeblich zur hohen Hubkapazität des SV26 bei.

Überragende Leistung und Effizienz

Der Mini-Bagger SV26 wird von einem Yanmar-Dieselmotor mit 3 Zylindern und Direkteinspritzung mit einem Hubraum von 1330 cm3 angetrieben, der eine Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs und des Schadstoffausstoßes und gleichzeitig überragende Leistungen bietet (17,4 kW bis 2400 U/min). Er erfüllt die strengsten Abgasnormen. Der bereits sehr niedrige Kraftstoffverbrauch (weniger als 4 Liter pro Stunde) kann, dank der Installation eines Systems zur automatischen Drehzahlreduzierung (Option), falls die Maschine länger als 4 Sekunden inaktiv ist, noch weiter gesenkt werden. Sobald erforderlich, erhöht das System die Drehzahl automatisch wieder.

Durch die Kombination von 3 gleichzeitigen Bewegungen, erreicht die von Yanmar patentierte Hydraulikanlage VIPPS (ViO Progressive 3-Pumps System) ausgezeichnete Leistungen, eine höhere Arbeitsgeschwindigkeit sowie einen gleichmäßigen, stoßfreien Betrieb. Die optimale Kombination der Grabkräfte (1500 kgf am Löffelstiel / 2500 kgf an der Schaufel) und der Arbeitszyklen ermöglichen eine herausragende Produktivität.

Höhere Bedienerfreundlichkeit und verstärkte Sicherheit

Die ROPS-FOPS-TOPS-zertifizierte Kabine bietet einen großzügigen Arbeitsplatz mit viel Bewegungsfreiheit, darüber hinaus ist die Türöffnung vergrößert worden, um den Ein- und Ausstieg zu erleichtern. Die Ergonomie des SV26 ist für einen maximalen Fahrerkomfort entwickelt worden. Durch die Ergonomie der Steuerelemente wird die Arbeit einfacher und intuitiver. Der gefederte, mehrfach verstellbare Sitz mit Kopfstütze und einstellbaren Handgelenkstützen verringert Ermüdungserscheinungen, insbesondere an langen Arbeitstagen. Der Geräuschpegel beträgt in der Kabine lediglich 77 dBA, während die Kabinenaufhängung die vom Fahrer spürbaren Schwingungen stark verringert. Die neue, digitale Instrumententafel garantiert eine totale und permanente Überwachung des Maschinenbetriebs und erhöht die Sicherheit des Fahrers durch die Anzeige eventueller Störungen.

Der rechte Steuerhebel ist serienmäßig mit einem Drehschalter für die Proportionalregelung der hydraulischen Zusatzkreise ausgestattet, wodurch ein präziser und sensibler Betrieb der Anbaugeräte gewärleistet wird.

Der SV26 verfügt über eine praktische und sichere Arbeitsumgebung. Er ist serienmäßig mit drei Rückspiegeln mit Rundumsicht und einem LED-Arbeitsscheinwerfer ausgerüstet, die eine optimale Sicht des Arbeitsbereiches gewährleisten. Für sichere Nachtarbeit kann die Maschine als Option mit einer Rundumleuchte und 3 zusätzlichen LED-Leuchten ausgestattet werden.

Wartungsfreundlichkeit

Die Wartung wird durch die weite Öffnung der seitlichen und oberen Klappen, den besseren Zugang zum Kühler und die leicht zu entfernenden Zugangsklappen schneller und effizienter. Der Rundumschutz aller Zylinder sowie die geschützt eingebauten Schläuche verhindern die Gefahr eines Maschinenausfalls.

KENNWORT: YANMAR-MINIBAGGER

Die Profifräsen mit hydraulischem Antrieb

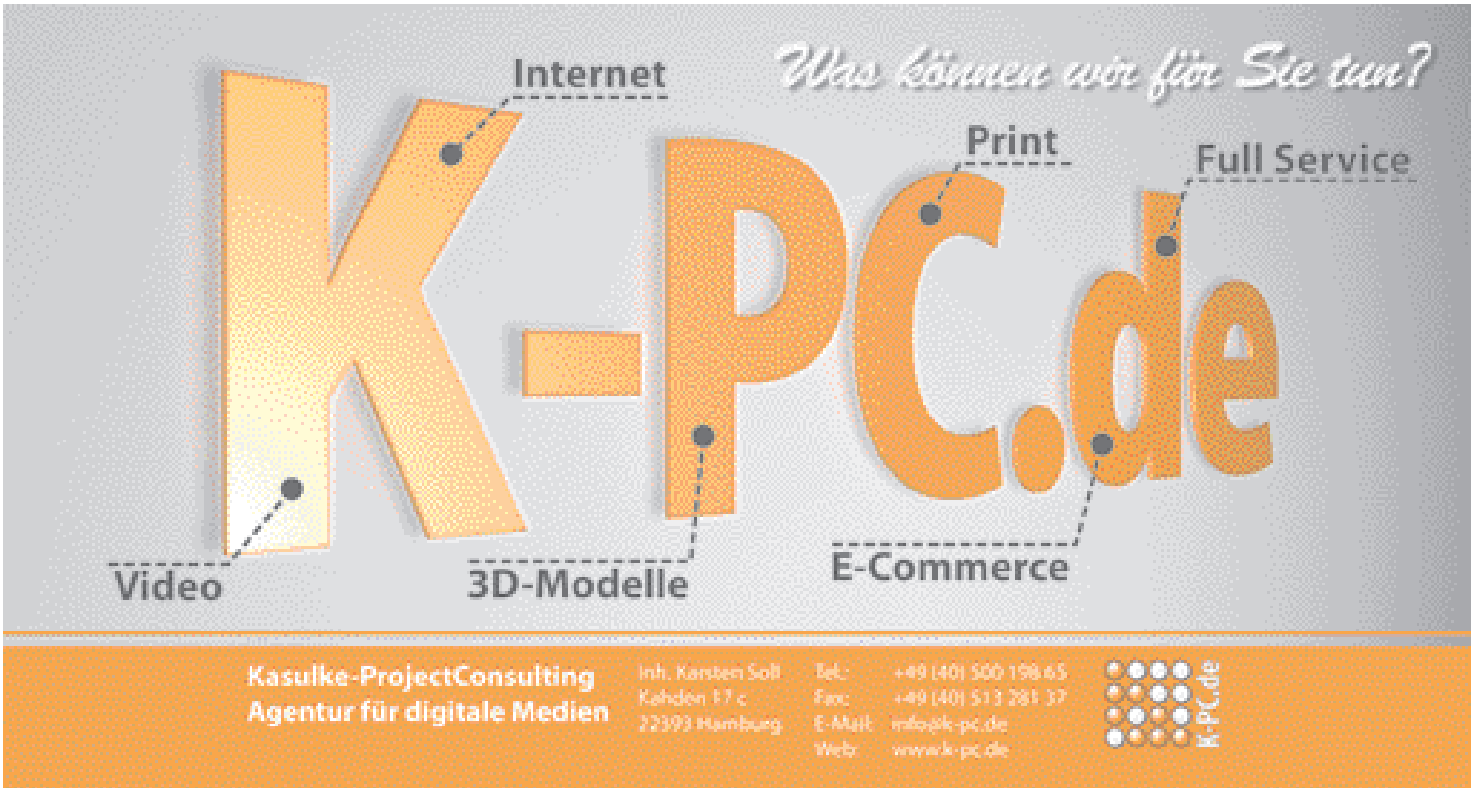
Der Kompetenzbereich der Bodenbearbeitung wird ab Mai 2013 durch drei professionelle Bodenfräsen ergänzt.

agria 3000 F 1351 H (Foto: Agria-Werke GmbH)

Besonders professionelle Anwender werden mit den robusten Neuerscheinungen angesprochen.

Die vollhydraulischen äußerst kompakten Maschinen vom Typ agria 3000 sind wahlweise mit einer Arbeitsbreite von 46 cm und 9PS oder mit 51 cm Arbeitsbreite und 13 oder 16 PS Leistung erhältlich. Durch die einfache anwenderfreundliche Bedienung und den robusten Aufbau eignen sich die Fräsen auch für einen Einsatz in der Vermietung. Die Fräswelle lässt sich bei allen drei Modellen sowohl vor- als auch rückwärts drehen und steht damit für sehr gute Fräsergebnisse.

KENNWORT: AGRIA 3000



KENNWORT: WEBSEITEN

IMPRESSUM

ROLF SOLL VERLAG GMBH

green public build
Fachmagazine | Online-Dienste

Kahden 17 b
22393 Hamburg
Telefon: +49 (0)40/606 88 2-0
Telefax: +49 (0)40/606 88 2-88
E-Mail: info@soll.de
Internet: www.soll.de

Geschäftsführer:
Claudia-Regine Soll
Ursula-Maria Soll
Handelsregister Hamburg B 35 255

Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW)

mit Kennwortsystem

Anhand von Leseranfragen können Sie mit unserem Kennwortsystem zusätzlich die Resonanz auf Ihr/e Produkt/e bzw. Dienstleistung/en ermitteln.

GOGREEN
Der CO_2-neutrale Versand mit der Deutschen Post

Herausgeber: Rolf Soll
Redaktion/Anzeigen: Claudia Soll
Online-Beratung: Karsten Soll
Bildredaktion: Ursula-Maria Soll

Druckerei-Anschrift:
PRINTEC OFFSET
Ochshäuser Str. 45
34123 Kassel
Telefon: 0561/57015-0
Telefax: 0561/57015-555
E-Mail: sjm@printec-offset.de
Internet: www.printec-offset.de

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU
Fachmagazin für das Grünflächen- & Landschaftsbaumanagement erscheint 9 Mal jährlich - der Preis beträgt für ein
Jahresabonnement: 30,00,-- €
Einzelpreis: 3,50,-- €

(Inkl. Portokosten und Nutzung des Kennwortsystems)

Vier Neuheiten für das Fiskars SingleStep™ Sortiment

Mit Red Dot ausgezeichnetes Schneidgeräte-Sortiment nun vollständig Fiskars erweitert das SingleStep™ Sortiment um hochwertige Ast- und Heckenscheren:

(Fotos: Fiskars Germany GmbH)

zwei Bypass-Astscheren (50 cm und 80 cm) mit hakenförmiger Gegenklinge zum Schneiden von frischem Holz,

Artikelnr. 112450

Artikelnr. 114730

Artikelnr. 112160

Artikelnr. 112460

eine Amboss-Astschere (80 cm) mit hakenförmiger Gegenklinge für trockenes Hartholz und eine Heckenschere mit Wellenschliff. Die hochwertigen Einstiegsprodukte besitzen allesamt stabile, leichte Griffe aus Kunststoff in Schwarz mit einem orangefarbenen Akzent.

Alle Neuzugänge des Sortiments verfügen über Klingen aus gehärtetem Stahl mit einer Antihaftbeschichtung für eine größtmögliche Schneidwirkung. Die wellenförmige Klinge der Heckenschere greift Zweige und Äste auf der gesamten Länge und ermöglicht so einen sauberen Schnitt.

KENNWORT: FISKARS-SCHNEIDGERÄTE

KENNWORT: FREEWORKER

Das Beschaffungsverzeichnis von A-Z ist ein kostenpflichtiger Bezugsquellennachweis, der keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Ergänzungen werden kontinuierlich vorgenommen. Nach Stichwörtern sortiert.

Ob s/w, 2c, 3c oder 4c - der Preis ist derselbe!

Zusätzlich tragen wir Ihre Adresse kostenlos ins Herstellerverzeichnis unter www.soll-galabau.de

STICHWÖRTER:

- Abfallbehälter
- Absperrpfosten
- Aluminium-Auffahrschienen
- Anhänger
- Arbeitsbühnen
- Bänke
- Baumschulen
- Baumstubbenfräsen
- Beleuchtung
- Bodenbefestigungen
- Dumper
- Fahnen / Fahnenstangen
- Fahrrad- und Überdachungssysteme
- Internet/Webseiten
- Minibagger
- Pflasterverlegesysteme
- Pfosten und Pfähle
- Unkrautbekämpfung

Abfallbehälter

Abfallbehälter

Absperrpfosten

siehe auch Fa. Georg Langer unter Abfallbehälter

Absperrpfosten

URBANUS GmbH
Rönkhauser Str. 9
59757 Arnsberg
Fon: 0049 (0)2932-477-900
Fax: 0049 (0)2932-477-104
info@urbanus-design.de
www.urbanus-design.de

Aluminium-Auffahrschienen

Anhänger

Arbeitsbühnen

Bänke

Baumschulen

Anhänger

Baumstubbenfräsen

Beleuchtung

Bodenbefestigungen

Dumper

Fahnen/Fahnenstangen

Fahrrad- und Überdachungssysteme

Internet/Webseiten

K-PC.de

Kasulke-ProjektConsulting
Kahden 17 c
22393 Hamburg
Tel.: 040/50019865
Fax: 040/51328137
E-Mail: info@k-pc.de
Internet: www.k-pc.de

HIER KÖNNTE IHRE WERBUNG STEHEN!

Minibagger

Pflasterverlegesysteme

Hunklinger®
Pflasterverlegezangen & Greifer
Telefon 08102/99844-0 . Telefax 99844-12

Pfosten und Pfähle

urbanus®

URBANUS GmbH
Rönkhauser Str. 9
59757 Arnsberg
Fon: 0049 (0)2932-477-900
Fax: 0049 (0)2932-477-104
info@urbanus-design.de
www.urbanus-design.de

Unkrautbekämpfung

ANTWORTSCHEIN

Bitte per Post oder per Fax an uns einsenden. Ihre Anfragen werden von uns kostenlos und ohne Verpflichtung weitergeleitet.

Rolf Soll Verlag GmbH - Kahden 17 b 22393 Hamburg
Pressesendung DP AG C 19234 E Entgelt bezahlt

Telefax: 040/606882-88

Rolf Soll Verlag GmbH
BD GALABAU
Kahden 17 b
22393 Hamburg

BITTE HIER IHRE ANSCHRIFT EINTRAGEN

Zuständig ist:

Telefon:

E-Mail:

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU - APRIL 2013

Weitere Informationen sind kostenlos erhältlich von (bitte ankreuzen):

Anfragen, die nach dem 31. Juli 2013 eingehen, können nicht mehr bearbeitet werden!

aa ❑ AGRIA 3000
ab ❑ AGRIA-NEUHEITEN
ac ❑ AKKU-MOTORSÄGE
ad ❑ ALGENKILLER
ae ❑ ARENA
af ❑ ATLAS RADLADER
ag ❑ ATLAS WEYCOR
ba ❑ BAUFINDER
ca ❑ CLEANFIX
da ❑ DAIMLER-GESAMTPROGRAMM
db ❑ DAUERHOLZ
dc ❑ DAUERHOLZ-BROSCHÜRE
dd ❑ DEMOPARK
de ❑ DRAINFLOOR
ea ❑ ECHO-MÄHMASCHINEN
eb ❑ ECHOTRAK
ec ❑ ETESIA-BAHIA
fa ❑ FISKARS-SCHNEIDGERÄTE
fb ❑ FREEWORKER
fc ❑ FUGENMÖRTEL
ga ❑ GOLF-/SPORTPLATZPFLEGE
gb ❑ GRÜNPFLEGE
ha ❑ HAKO-CITYMASTER 1250C
hb ❑ HALLY-GALLY
hc ❑ HOMBACH-HOLZPRODUKTE
hd ❑ HUCK NETZWIPPEN
he ❑ HUCK SEILWELTEN
hf ❑ HUSQVARNA-FREISCHNEIDER
ia ❑ INFRAWEEDER
ka ❑ KANN-GARTENMAUER
la ❑ LADEKRAN
lb ❑ LAGERFAHRZEUGE
lc ❑ LASTEC-MÄHER
ld ❑ LEHNHOFF-SCHNELLWECHSELSYSTEM
le ❑ LINSER INDUSTRIE SERVICE
ma ❑ MINIDUMPER
mb ❑ MINILOADER
mc ❑ MOBILANE
md ❑ MOGETON TOP
me ❑ MULTICAR M31
oa ❑ OPTIMAS
ob ❑ OPTIMAS PLANMATIC
pa ❑ PULTDACHHALLE
ra ❑ RASENSODENSCHNEIDER
rb ❑ RENAULT TRUCK-MASTER
rc ❑ ROLLRASEN
sa ❑ SABO RASENMÄHER 47-VARIO SA771
sb ❑ SANTURO
sc ❑ SCANIA-NEUHEITEN
sd ❑ STIHL HLA 65
se ❑ STILUM-FITNESSGERÄTE
sf ❑ STONEX-PFLEGEGERÄTE
ta ❑ TAKEUCHI TB290
va ❑ VIKING-RASENMÄHER
vb ❑ VW-CADDY
wa ❑ WEBSEITEN
wb ❑ WIEDENMANN
ya ❑ YANMAR-MINIBAGGER

JAHRBUCH 2012/2013

AKTUELL ERSCHIENEN

Aus dem Inhalt:

Deutscher Städtetag unterstreicht Bedeutung von Stadtgrün | Biodiversität und soziale Aspekte lassen sich unter einen Hut bringen | Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel untersucht | Firmengärten auch für Mitarbeiter konzipieren | Ktariina Strandpark in Kotka entstand auf einem belasteten Industriegelände | Städte könnten Bauwerksbegrünung noch intensiver fördern | Bürgerengagement prägt den Flair einer Stadt entscheidend mit | 20 Kommunen sind bei Entente Florale 2013 dabei | Pflücken ist in der Stadt Andernach erlaubt | Lebendige Vielfalt durch Grün in der Stadt und auf den Dörfern | Grüne Gleise speichern Wasser und filtern die Luft | Schadstoffbindung von Gründächern und deren Optimierung | Ballenvorbehandlung entscheidend für sicheres Anwachsen von Alleebäumen | Das Obst und die Kräuter wachsen auf dem Dach | Eine Million Krokusse weisen den Weg nach Bremen-Oberneuland

ISBN 978-3-00-039251-1 | Bezugspreis: 14,50 € (inkl. Mehrwertsteuer) + Versandkosten 2,50 € | Bestellung über Amazon/Buchhandlungen oder direkt beim Verlag.

BESTELLSCHEIN

per Fax: 040/606882-88

_____ Exemplar(e) Jahrbuch 2012/2013 „Grün in Städten“

Firma/Name

Zusatz

Straße

PLZ/Ort

Tel./E-Mail

ROLF SOLL VERLAG GMBH
Kahden 17 b
22393 Hamburg
Tel.: +49 (0)40/606882-0
Fax: +49 (0)40/606882-88
E-Mail: info@soll.de

Datum/Unterschrift

Bestellformular online unter www.soll-galabau.de/service/gruen-in-staedten.html